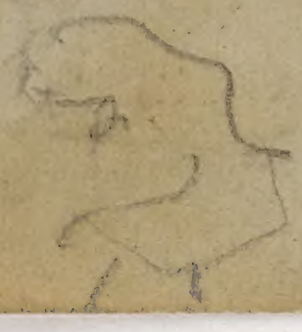
Rev.ᵈ Febr 10ᵗʰ

Sir

Am June 16

I beg Your pardon of my intru-
ding by the present in Your scientifical sanctua-
ry to ask Your a favour, without any species
right for doing so, than the vague claiming
to Your indulgence in the name of Science her-
self.

In the year 1849 I discovered in the neighbour-
hood of this town a very distinguished species
of Cuscutas, damped to aquatical Polygona, which
I could determinate for no other than for Cuscuta po-
lygonorum (a species of Your establishing), as its ha-
bitats are traced by Choisy in DC. prodr. IX. p. 61. —
I took care to analyze in vivo the flower, fruit and seed,
and traced an accurate Drawing of all parts, and a de-
tailed Description too, which last was inserted in the
Index sem. h. bot. Januens. to year 1849 by Dr. De Bota-
ris, prof. of botany at Genoa (Piedmont), to whom I
had sent ripe seeds. Such description was reproduced
in Linnaea. Bot. Journ. 2ᵈ serie: VIII. 1851. p. 199.



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Prof. Bertoloni deemed my determination was uncorrect;
he saw in my plant a new species, which he benamed
C. Cesatiana in the VII.th Vol. p. 626 of his celebrated Flo.
ra Italica. — I confess that in Spite of the veneration
I feal for the Nestor of italian Botanists, and of his
thickling my self-love by naming a new and in-
teresting Species about the dijooveres, I cannot make
me convinced of the really specifical diversity between
the american and the italain plant. — The characters
and arguments upon which Mr. Bertoloni does found
his opinion, do seem to me no virtuals and very
contestables. He says: " C. polygonorum ab Engelsman-
" no reperta ad St. Louis, sola et coelo longe aliena mi-
" hi videtur Diversa Species ob corollas saepius quadripar-
" tidas, ab tubum earum aequalem tum laciniis corollae
" ovis, tum calycinis. " — The distance of the two lands
cannot be allowed a note of much importance, we
know already many a Species indigenous of Italy, which
was formerly deemed to be exclusive to very different

and remote countries: viz. Cerastium frigidum na-
tive of Corsica & Armenia; Hypericum S. nerve of Sofia-
na & United States; — Cheiranthus atropurpurea of Lombar-
dy & Tropical Countries, Hypnum Billardieri of Rome
& New Holland! & &

As to the divisions of corolline margins, they would furnish sufficient note for separating species, when a constant and not isolated character.

Therefore, I am so free to aft. You the favour of explaining the doubt by examining the little spe-
cimen I enclose, adding a rude sketch of the corolline scales, of the fruit, and of the seed horizontal-
ly cut, to show therein the plurality of embryons.

You would very much gratify me, if it should please You to honour me with an answer, enclo-
sing also a specimen of the american plant. But
You would make me very happy permitting me to
enter with You into exchange of dry plants.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

May not be angry with me at my temerity
and please You to agree the assurances of
my profound esteem and consideration

Yours

most respectfully

Vincent Cesati

Professor of Natural
History

Vercelli
/ Italy – Piedmont /:

21 Dec. 1864.

ramis filiformibus (nec capillaribus nec crassis), ~~glomerulis~~ glomerulis laxis, floribus pedicellatis, plerumque 5-meris calycis laciniis ovatis, obtusis tubo cornubae excedentibus, corollae petalis - unguiculatae laciniis ovatis antice sulcis tubo ~~[illegible]~~ ~~de longueur~~ plus quam duplo brevioribus, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

Rec'd Jan 17th 1856
Ans July 14 1857

Turelli (Piemont) den 29 Nov. 1855

Mein lieber, verehrtester Herr!

Dass Sie sich meiner geschätzten Meynung von mir gebildet haben, ist so vorzüglich mir Ihre Güte. Mein Stillschweigen und Entfernung Ihres freundlichen & so werthen Briefes d.d. 16 Juny l.J. müssen Sie und mindestens so sehr Sie: entschuldigen Sie mir in Ihrer so meinfachen Güte, wo Sie mir Ihre Hand "die Rolle in der Hand, beschäftigen mich der Druck Presse" — & zugleich mit meiner Krankheit. Sie Herzgeist, mit wel- cher Sie meine Irrthümer wiederlegen haben, & dass so wissenschaftlich in Indianerey, veranlasst Sie abstaubern um die gründliche Untersuchung der bis jetzt sehr wenig gekannt abscheulich besprochen Cuscuta-Arten kennen, mustern ob mir zum Essen, die wenigsten Insecten, die Sie in Ihrem so- schönen Briefe um mich Rathen, genau zu wiederholen & zu bemerken. Der Umstand, dass Cuscuta polygonorum (europaea) erst im Frühjahr ihre höchste Entwickelung erlangt, & dass meine Cuscuten grund Anatysen allen abweichenden Befund bei Ihnen in den Gründen der Pharsal. Moid in Ihnen sich befinden, der abermahl mich einen aufmerksamen Beobachter in Ihrem Monarch bey um einer Langsichtigen Irrthumsentdeckung bestätigt. ganz blieb, wenn ich nein unmöglich Ihnen um mir Gegenbeweis zu machen; & selbst jetzt geht mein Brief den Bruder getrennten rührenden Franzosen allen unseren Cuscutae wachsen, wenn Sie

doch niniza Rinda von mir anfarlan. Ich wanda Ihna Imshanza Künsta
gasundat anönlaan u barantwartan.

1° Üban die möglicha Einführung maincar Cultura rüb runkan Länsan.

Baylacis die Kroninz Kerelli vorzüglich rukenbrünlijaand, u in diasar Ja-
jahung nimat dar kaufbarsten Abwikla im Ryaj Birmänien i.J. so muß
man das gastan, daß die Klastaimaäinigan dar Landwirthschaft, u die
Einführung maincar Kulturen & Instämmanda, sowohl als kaumcha Er-
mangyan in Kainam Orta so wanig bazanzigt u baschränkt wird, wie
hier. Auch nimmt Landwirthin Cohn ist bin ain Anzeichan, wie die go-
ldliche Tratigkeit im J. 1848 hiaher zu Klinstan gewirkt, wo insbesa die
milita Besitzung Jorka / jetzt baikt ins Krüza Kölln. das Tripolium vinarea-
lum, welches von Kaffir bis zum nördlichen Skawa, u besonders im
hügellända, als krautartiges Süß-Kraut überall wildwächst wird u zwar
fast mehr als 6 Fuß, ist hiaselbst kaum fast einen Klafter Fuß in
Ihrem — nördlichen Klima — wird u rüb einzelnen Standörtan be-
kannt. Im wanigsten urban Kinsta in einer Krankheit mit Kondrumniken
gebraucht wurden. Hinzu kommt noch, daß unsere Cultur gewiß in
folgen Boden (bösen) andauert würde, die alb ganz wild u verwildert
anzutreffen sind. Zwar sind Prof. De Matarié Kinz Kgl. in dem Kinsal-
gebirge u seine folgen Klöstern um Trieste einen vortrefflichen Ho-
ho; ja daß liegt vielleicht an dem Gartenboden von hier wie Meilen.
Es könnte ein Irrt nicht bestimmen, weil die Blüthen noch knospenartig sein.

ihn. Im Gegentheile, die Italiäner im Veneti, wo sie mir zuerst in Marsch machten, sind mir jetzt wirklich gerade recht, nämlich mit Leuten in Italien beurtheilen. Leider sind es sie noch nicht Italiäner, obwohl die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts sie mit Franzosen, den die meisten Einwohner alle Deutschen sind, nicht gerade verschont hat, aber sie sind doch auf dem Wege, ihre Nationalität wieder zu finden. Es fehlt allerdings an der Einheit dieser Bestrebungen: allein die an dem Piemont (wo sie schon im Jahre 1849 die Oberhand sind) geknüpften die Hoffnung, sich mit ihm, vereinigt sie, mir nun schon bekannte, in die Einigung Italiens, was zwar 3 Jahre früher an dem unedlen Ehrgeize Napoleons scheiterte, aber jetzt wieder mächtiger als je sich geltend macht, und Venetien wird sicherlich die Letzte sein, die sich dieser Bewegung anschließt. Die Italiäner sind, wie gesagt, nicht gerade verschont

wailan nigdo pay, ulb Gringo (Kolonderjeru), nik walgan Kafunan pà
ulla Irolan Skrifspaidu balayan. Dobay an bannaskla, krrsb pà nu ul-
lalay Bünyspeiwpaw Jawruklimmda (Caries, Lyperia), wirpand nikt
zins ningiyan Polygonum-Kflanzu dwat zù Kindra pay. Kisp Bannaskù
bawulwoatat zùglaiw Jfwa Lwrya H. 2 (On what species of P. does it
grow, or what other plants). Jf krrsb pà immur zùnikst su P. hydro-
piper ù Persicaria ningaklimmt; pan Kafun jadaw wailala pà kis
nikt dà mitwerzpanden Caries ù Sparganien rùd. — Ad H. 3. Kin-
gands prf is chalban bazzupallt ingned ainn rudan Cujuta.

Jf müßt gasagan, krrsb im Gerzan dà gikigst nin mikyadfallan Bün-
Lùcka Jfwan werfaan P. polygonorum, ain pan chr mainigan atwed ro-
Lafandra Kùßafan bafitzan; urban ab galeruy nin bis jetzt nikt, fflerfand-
Ig zikifflya Kukandflziadw zù finden. Chrs Gringstrigkifflsta rerfan bannt, fo
fial nin rinkt, nikt Mrrsbmanfallnifsa; ù du is in dem üzzigan panal-
lafflzan Lochu rùstawandlichu Langflziala kùzùrisanden Magaterian kerglig
pan Krügun Lerka, werna is wainigan gamaigt, rùkt jinu Kukawflziadw bafundan
Stands zù lagan, folerugu nikt rudan wirkigan Maakmala Langwandratan.

Dà ümgangana Entstammung der Pflanzdörfer murkt nikfadan fo wanig
Lükzig, weil is nu Xeranthemum frigidum Link, walkas in Irmanian
ù rùkt dw Lögstan Langflzitzu in Carex (!) zùglaich warkommt. Fimbristylis
squarrosa (Vahl, enum. II. 289) mit Lùdrmanikn, wirkst à Jaiyan in ainan
gaifgan Lawgun gulagamau Kümzla u Jofiana, wo Hr. Michelé is entdeckt

Ir ūs sund ar in Mangu rūst ainam mūs zaitweilig übarspannandan Hjala das Sepia-Cattad. Wen Hendikers das Irol. ist rūstan allan Zwaifal gasetzt. Ebenfalls gild ny Hyperikum quinquenervium (Walth. Carol.), vorlezt ny Savi jun. abanfalls im Kalūfs ny Bientina rūstgnūmmen werd, ir sein nūr Bertoloni (fl. ital VIII. 341.) mūr folia minora, magis approximata, flores numerosiores &c. zū Vutanspaidungs-zaigan ungnūgsam weis. Wen Lazzial Jordan's, der mūs jatzun Hendrikūm nūr nigmen Bezaina Barbaizind anspraekt mūs.

Ob nūst die Zūgmoāgal nu unsaru Wanlagenzaichan Bezūld sind? Ebar Ein-fach ist wiellaicht drollig, ebar wiellaicht zūlatzt nūst Bīgnolig.

Ein den Augenblick Kozina ūs Hjuna nūgalna wichtigan Lignan mūs mainan, spon bai Entdekūng des Kallenzs unbekannan Gnigsūng. Lasalta nūn mag nūchstens fwann Kwpf. Monis mir main Cahier jūnūkschalt) mit nūtzad-Fanden Ensterann d. Kallenzs, mūs Specimina ūnsar nuchan Cupula ir valerdigan Gnūgs, und ds den wūllūstigan Bassanibg d. C. polyzonorum, Hjuna J Hjuna Cnūchar gūkommand zū bessan. Und wann Sie mir noch bay Gnūnbe-nūtzan bāstan, wūrd Kallenzen, die ūnsaren Lernd nigmutsūndligan sind, Hjuna Hanzūngen mūchtan; so wird ūs noch Doubletten rūstandan kann, soll ab mir nun Cnūchar sagen, sie, Ökonomie-Gerbar, glaitzzeitig zū sanden.

Sie schreiben ab rūstaordentlig, wūrd ūs rūb den Bürgan Diagnosa ir H. pro-: die Offenbart mainan Cupula zū den Hjuzan gasūnda. Nūs dūnchad ab bay weitand inasa, wūrd Sie mainan Kūrchnawalschan mugligs sagen sollanden

Ewiņš nikdy nawšerunu gerbaw. Ewe mīļajai Dēl mīļa ļoti pateizu-
bas. Jaksawiņam gan paļa Pēļawīņa, ka maiņiga ļaudis, gūt = bļaus,
mīļ ņikam Jaksu ne paļa ņigaļam Lūdsu-sgrahmatu (ūs ļaudīm Ewan Bog.
gabaļam ļūs ņikam nūgalbotam Grūdaiņkam) zūr Kumpaņiam: n̄
go wehļa ieš ab ārwehrūt bet ņik Mai[illegible]ruck nūglihšņa Klosīņam zūr
kāļam: Kahpehz sakļeht, n̄-wajag Jšwa Gadīņš nūst Kalai Ewe mīļ maļa
ar Grūssūs nahkam.

Mīļajai Dēl mīļa Jšwa ļaudīgaja Gaidsīņa nosūtam, n̄ gaidsīņu
ar ļa Pupiņaiņiņu ērkšķainu n̄ rūdsgaļainu Gohrzīņu

Wiņa Jšwa ūzticiga/ka

Mīļajai Dēl

1 dahļa.

Mans Ērbaksāpes ļoti brīnigi n̄ pēlaikī brīnigi Pūsnības, ka ieš nūst
waditza ar bahdīgi. ka Kaut/kur, ar Dēl ņikam Ņūkkaļa), n̄ Kahju jeb
ar Lūdsu-
ņeļaikam Jaukīgam Kaģam (ka bagātīgi gaspri 3 ar 1. Dzst. — 25 Kap. bagātu
ņūņkawbrīdim Krūzīņa, ka Kapsēta Kohkrēzis nodsehdam n̄ ņūbrīnījos ga-
wadam, ņikšķi ņe Ewerlappu gan ņeš nūst Krūzītam, bet Pūsnīņas pūwerukam.
Kad ar ieš ga/dama nūst ainam Dzīwu ņeb ganz Laiš ņikam Kohkiņa
(n̄ Jogam Craphila verna!) ir Lāpu pēļ, wallka ieš ab manīņaiņ bet ņik

Corollen verwachsen, selten mit meinen getrennt. Es sind 5 Staubgefäße, welche der Corolle eingefügt sind, mit ihr abwechseln und mit ihr gleich lang sind. Die Staubfäden sind pfriemlich, kahl, weiß, ungefähr 1 Linie lang. Die Staubbeutel sind länglich, 2fächrig, mit der Basis auf dem Rücken befestigt, gelb, 2 Linien lang, mit einer Längsspalte nach innen aufspringend. Der Pollen ist gelb, körnig. Der Fruchtknoten ist oberständig, eiförmig, kahl, 2fächrig, mit vielen Eichen in jedem Fache. Der Griffel ist fadenförmig, kahl, weiß, ungefähr 1 Linie lang, mit 2 kurzen, stumpfen, gelben Narben. Die Frucht ist eine 2fächrige, 2klappige, vielsamige Kapsel, welche ungefähr 3 Linien lang ist. Die Samen sind eiförmig, braun, glatt, glänzend, ungefähr 1/2 Linie lang. Der Keim ist gerade, im Mittelpunkte des Eiweißes liegend, mit 2 eiförmigen, flachen, blattartigen Samenlappen und einem walzenförmigen, nach unten gerichteten Würzelchen.

Diese Pflanze wächst auf den Gebirgen Mexikos, wo sie im Monate Juli blüht. Ich habe sie in dem botanischen Garten zu Wien gezogen, wo sie im Monate August blühte.

Jeder junge Organismus, welcher Art er auch sein mag, ist ein Embryo. Ein Embryo ist also ein junges Individuum, welches sich noch in einem Zustande befindet, in welchem es noch keine Blüthen hervorgebracht hat. Ein Embryo ist also ein

Besonders zur sicheren Bestimmung junger Keimpflanzen, welche noch
nicht vollständig entwickelte Cotyledonen des unmittelbaren Embryo (und
welche überhaupt nicht monocot.) ins Licht zu stellen wurden Keimpflanzen

des weißen Senfes nicht als Sinapis (wie frühere Etudes orga-
niques sur les Cruciferes - Toulouse - 1853) über die einzelnen
Phasen des Keimens hinreichend sich verfolgen; leichen Besitzes ist
wohl die Annales du Musée, noch die Icones et Ico-
nes Plantarum, noch Mirbels u. Bischoffs Entwickelungsgeschichten über die
Keimung v. Cruciferen zu Rathe zu ziehen; daß mir sie überhaupt
nicht sind über die Form des Keimes nichts Bestimmtes, da
in Betracht der Stellung noch immer Dunkel über diesen Punkt
herrscht. — In meinem Lehrbuche bilde ich mir ein nachgewie-
sen zu haben: Reichenbach fl. germ. excurs. p. 885. = B. Spirolobeae.
Semen exalbuminosum, embryo spiralis. Capsula. — Ob-
vulus bifido-dehiscens (!)"

Endlicher genera plantarum p. 638. — Capsula cir-
cumcisa. ... Embryo filiformis, indivisus, circa albumen
spiraliter convolutus, extremitate radiculari indiaysata
infera.

Meisner pl. vascul. genera p. 272. Staminia medio tubo
inserta. ... Albumen centrale carnosum. Embryo peripherici,
spiralis, filiformis, indivisus, cotyl. nullis (v. connatis?) &c.

Exlendlichers Sinapis ist blind, schon bey meinem Capsula ist ein albu-
men centrale ins carnosum Linn. und Mantab nicht vorzufinden;
nicht ist, wo Kapsel spricht ab wie, wenn das peripherische Kind
d. Embryo gar nicht vermag zu denken. Wenn diese Phra-

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Hjandrujuit ihre Permanbildung &c. Ihr baca-Fußrand
(mamaikum) Pajizis nigunfgünlig? Hf badrina Ein
terüglizun Perman u Cafuita-majas Hr by. ihn Grund jü
Jerban. — Lagan if naßmuffl mait Hfjuan Trafjiad majun
mü/d if Hfjuan baramaßan, ar/d ab min yaagaßammun
:/l ulb ab diaf Kfluriszu zwanzjüßaiß Jun; Hradßa
Wafüßzu Jerba if nißt anuzfallt. Und min yafjerban
Dri fiß wofl, main Ba-Ahijun Guar, ü unfinan Dir
main wüßaißig Wünfzu fün ain glüßliß Raiul
ürzu in Hanaußfigufl ar.

d. 6ten Oct.

Hfu augul P. Brat.

Burfßfäfl. Ber if man ihm Ba-Ahijun Blanka Genera plant.
H. Germ. ion. illustr. u Ness, Spenner, Lindlicher ü Burfßolyanu
mißu Gaßka manuiffen; wa/d if nißt ab dirk Gnuy Cafuita irrain
fßon daßrunkelt wandrin. Hf. Jerba mif bis jüzt ünfaun/t ba mißt
ab jü naßfüzan. Hf wüßan fßa baßiaßu jü wiffun, aßt dandizu
ünnüßfa ihn/allt.

Ainu Lilla. Jerba ab Kianimuka in Hfuan Gazunißi ihn dandizu
Ruzßlo- ü Kfrinoßkuan Ausgdoßunan gagun fäßtiza, ü übunfüzt ain Hfuin Landüßian
(ahon: 4–6) rüßtrüfßzun möyßta? Ar/tan ainigun Ummallifaßan
u Dr. Frank' baßidzu if Kainu nüßdrunmuka, Kfluriszu, ar if Jaid
ihn Ainigifßan u J. 1868 jü mal ainzabü/d, ünn illain Hfuokünf.
Lifßan Germünügun unfjüfzldan. Ihn Jamb Bfinzaßifßan und
Ichyfßrißan wüßan unßre ladßta Druckrü/t drüfßa Drat.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vincenzo Cesati

1

Rec. Jan 17th 1856
Ans. July 14,1857

Vercelli/Piemont/den 29th May 1855

Mein lieber , verehrtester Herr!

Wenn Sie sich eine schlechte Meynung von mir gebildet haben ist es wahrlich nicht Ihre Schuld. Mein Stillschweigen nach Erhaltung ihres freundlichen und sehr verbindlichen Schreibens datiert d. 16 Januars d.J.müsste Sie zum mindestens befremden; erlauben Sie mir in Ihrer schon erwiesenen Güte, dass ich nun vor Ihnen trete--" die Rolle in der Hand beschrieben mit der Dankes Pflicht "- und zugleich mit meiner Rechtfertigung. Die Nachsicht mit welcher Sie meine Anfrage aufgenommen haben, und das hohe wissenschaftliche Interesse, welche Sie offenbar an die gründliche Untersuchung der bis jetzt fast durchgehend oberflächlich behandelte Cuscuta- Daten knüpften machten es mir zur Pflicht, die verschiedenen Fragen die Sie in Ihren geschätzten Briefe an mich stellten, genau zu erörtern und zu beantworten.Der Umstand , dass Cuscuta polygonum(europaea) erst im Herbste ihrer höchster Entwicklung erlangt, und dass meine Cuscutaceen sammt Analysen aller oberitalienischen Specien seit April in den Händern des Prof.Moris in Turin sich bestanden(befinden? GW), der obendrein auf einen entfernten Landgute ein paar Monate lang an einer komplizierten Augenentzündung bettlägerig blieb, ward es mir rein unmöglich früher an ein Gegenschreiben zu denken; und selbst jetzt geht mein Brief der Sendung getrockener ausreichender Exemplare aller unserer Cuscutae voraus, womit Sie

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

noch einige Fünde von mir erhalten. Ich werde Ihre Anfrage Pünkte gesondert erörtern und beantworten.

1° Über die mögliche Einführung meiner Cuscuta aus andern Ländern. Obgleich die Provinz Vercelli vorzüglich ackerbauführend und in dieser Beziehung einer der fruchtbarsten Distrikte in Fyuch(?) Sardinien ist: so muss man doch gestehen, dass die Perstrinerungen(Fortschritte??) der Landwirtschaft und die Einführung neuer Methoden oder Instrumente sowohl als fremde Sämerungen in keinem Orte so wenig beherzigt und befördert wird wie hier. Was einem Lombarder(denn ich bin ein Mayländer den die politische Ereignisse im Jahr 1848 sicher zu flüchten zwangen wo unsere Familie Besitzung hatte) gar leicht im Auge fällt. Das Trifolium incarnatum welches von Tessin bis zum adriatischen Meer und besonders im Hügellande als treffliches Sauer-futter überall angebaut wird und zwar seit mehr dann 13 Jahren, ist hierher kaum seit einem Paar Jahre ein (n?)ahmen- ausländische Flenn(?)- nach und aus einzelnen Versuchen bekannt. Im wenigsten aber dürfte an einen Verkehr mit Nordamerika gedacht werden. Hierzu kommt noch, dass unsere Cuscuta gerade an solchen Orten (bisher) entdeckt wurde, die als genug wild oder bewildert anzusehen sind. Zuerst fand Prof. deNotaris diese Pfl. In den (dinselgesässenden?) und sumpfigen Plätzen um Truate einem nowaresischen(?) dr(?); jedoch liegt derselbe an der Heerenstrasse von hier nach Mailand. Er konnte die Art nicht bestimmen, weil die Blüthen noch knospenartig standen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Zur Gegentheile , die Stellen um Vercelli, wo sie mir zuerst und in Massen vorkam, sind von jeher verlassen gewesen, sämtliche sind nun mit Erlen und Weiden bewachsene Plätze. Seither fand ich sie noch an zwey Stellen vor, die zwar zwischen bebauten Feldern liegen aber ohne die geringste Spur wahrscheinlicher Einführung mit fremden Samen wo die nächsten Umgebungen alte dinselwiesen sind, und, wie gesagt, auch auf den Korn und Maisfeldern nur inländischer Samen verwandt wird. Ich hätte anderfalls an die Einführung der Guano- düngung rathen mögen: allein die ersten Standörte(wo ich schon im Herbste 1829 die Pflanze fand) schliessten die Vermuthung aus, während ich die mir nun schon bekannte und leicht in die Augen fallende Pflanze erst zwey oder drei Jahren später an den anderen Bäch von etwa 100 Schritt länger fand, den ich früher schon wöchentlich suchte um die Brand und anderweitigen Pilze den dintgräser(?) zu sammeln. Diesen Herbst wurde endlich die streitigen Cuscuta von einem meiner Zuhörer welcher die Botanik mit grosser Liebe pflegt, bey Oldenico im abseitigen, unbedeutenden Dorfe, 1 geograph. Meile nach norden von hier in einer Niederung zwischen den Sefia und dessen Seitenflüsschen Cervo in einem, erst seit 1831 von ihm selbst ausgeführten Irrigationsdamm in grossen Mengen ausgefunden. Er kannte die Art noch nicht; doch zog sie sogleich als v. Cuscuta major sehr verschieden, seine Aufmerksamkeit an sich trotz dem dass seine Bauer ihm zuwiesen, dass es

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

weiter nicht sey, als Gringo (Pferdehaar) mit welchem Nahmen so alle Arten Stachseide belegen. Wobey er bemerkte dass sie anderley Sumpfgräsern heranklimmte(Caries, Cyperitae, Leersia) während nicht eine einzige Polygonumpflanze dort zu finden sey. Diese Bemerkungen antworten zugleich Ihre Frage ***No 2****.(On what species of P. does it grow, on what other plants?) Ich fand sie immer zunächst an P. hydrocipher und parsicaria angeklemmt; von diesen jedoch breitete sie sich auf die mitwachsenden Caries u. Leersia in Sparganien aus.-*

Ad. No 3 *Nirgends sah ich dieselben beigesellt irgend einer anderen Cuscuta.*

Ich muss gestehen, dass im Ganzen die gütigst mir mitgetheilten Baustücke Ihrer wahren C. polygonorum, ein von der meinigen etwas absteckende Aussehen besitzen; aber es gelang mir bis jetzt nicht, schlagende, spezifische Unterschiede zu finden.Das hauptsächlichste davon beruft, so viel mir denkt, auf Maastverhältnisse und der ich in dem üppigen verlelaischen(?) Boden ausserordentliche Beispiele Luxus wirrende Vegetation täglich vertugen habe, wäre ich weniger geneigt, auf jene Unterschiede besonders Werth zu legen , solange nicht andere wichtige Merkmale hervortreten.

Die ungeheure Entfernung der Standörten macht mich eben so wenig stutzig weil ich an Xeranthemum frigidum denke, welches in Armenien und auf der höchsten Bergspitze in Caspia (!) zugleich vorkommt. Fimbristylis squarrofusa= squarrosa (Vahl, Enum II 289) aus Südamerika wächst im Saison in einem zwischen Bergen gelegenen Sumpfe in Toscana, wo schon Micheli es entdeckte

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

und ich fand es in Menge auf einem nur zeitweilig überschwemmten Theile des Schia Bettes. Die Identität der Art ist ausser allen Zweifel gesetzt. Deshalb gilt Hypericum quinquenervium(Walth. Fl Carol.) welches von Savi Jun. ebenfalls in Pfuhle der Bientina aufgefunden war und findet Bertoloni(Fl.Ital VIII.341) nur Folia minora, margis approximata, flores numerofiores etc. zu Unterscheidungszeichen auszuführen weiss. Das Beyspiel Jordan's, der aus jedem Individuum eine eigene Spezies fabriziert, erschreckt mich.

Ob nicht die Zugvögel an unsere Verlegenheiten Schuld sind? Der Einfall ist vielleicht drollig, aber vielleicht zuletzt nicht wahnsinnig.

Für den Augenblick kopiere ich Ihnen einzelne wichtigere Figuren aus meiner, schon bei der Entdeckung der Pflanze entworfene Zeichnung. Behalte vor nächstens(wann Prof. Moris mir mein Cahier zurücksendet) mit ausreichenden Exemplaren d. Pflanze, auch Specimina unser anderen Cuscutae. ??? Zeichnung nebst der weithläufigen Beschreibung der C. polygonorum Ihren Bruder zukommen zu lassen.Und wenn Sie mir noch bei Zeiten bedeuten lassen dass Pflanzen, die in unseren Lande eigenthümlich sind, Ihnen Vergnügen machten; so weit ich noch Doubletten auftreiben kann, so wäre (?) es mir eine Freude Seyn, sie Ökonomie-halber, gleichzeitig zu senden.

Sie fanden es ausserordentlich dass ich aus der kurzen Diagnose in DC die Affinität meiner Cuscuta zu der Ihrigen gefunden(habe?). Mich wundert es bei weitem mehr, dass sie meinen kauderwelchen englisch seyn sollenden

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

richtig verstanden haben.Das müssen sie mir schon vergeben. Jedermann hat eine Schwäche; die meinige ist es, gut oder schlecht, mit einen Jeden in seiner eigenen Landessprache(ich hält Eure Wohlgeborene für einen eingeborenen Amerikaner) zu konversieren: und so wagte ich es darauf los, ein Meisterstück englischer Eloquenz zu meistern : Voluipse sat est; und werde Ihre Geduld auf derlei Art nicht mehr in Anspruch nehmen.

Mögen Sie mir Ihre freundliche Gewogenheit erhalten und genehmigen die Versicherungen aufrichtiger und ausgezeichneter Hochachtung

von Ihren ergebenstens

Vincenzo Cesati

1 Dezb.

Nach übersehen dieses langen und vielleicht langweilig Schreibens war ich nichts weniger als befriedigt. Der Umstand dass bey meiner Rückkehr von Leiden in Folge sehr anhaltenden herbstlichen Tagen die beyläufig gesagt von 1. Sept. - 23 Nov. beynahe ununterbrochen dauerte die Cuscuta Pflanzen verdorben und unbrauchbar geworden, mithin, zu Analysen gar nicht täugten liess mich noch schwankend Wenn da ich gestern auf einem Gange ins Freye bald manche Pflanzen und sogar Erophila verna!) in Blüthe sah, wollte ich es versuchen bei der

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cuscuta nachzusehen und selbe mit meiner Zeichnung zu vergleichen. Ich war so glücklich einige Glomerulas im besten Stande zu finden; nahm an die Ihrige abnormal war- und ich fing nun an zu wanken. Da wollte ich noch einen sonderbaren Versuch anstellen,dessen Erfolg für sich selbst nicht taugt aber zu Schlüssen und weitere Untersuchungen führt: Ich wollte das Zellgewebe der Corollae und Stamina unter den zusammen gesetzten Microskopen vergleichen: und fand, dass doch zwischen meiner Cuscuta und der Ihrigen wenn ich mich nicht ganz sonderbar trüge, wirklich auch in der Bildung des Zellgewebes besagten Theile ein Unterschied laufe. Vermutlich sind bei der Meinigen die Zellwände der Blume sehr fein und in k? man Linien gestreift, so das man ganz deutlich die fibröse Beschaffenheit d. Zellwand, wie nun von Mehreren behauptet wird, darin zu erkennen glaubt. Vielleicht beruhte dieser Anschein auf eine optische Täuschung aber immer bleibt die verschiedene Zellbildung beider Arten, sowohl für die Blume als für die Staubfäden. Sie werden mir nicht zumuthen dass ich dabei Merkmahle zu einer Diagnose verwenden wollte. Der Erfolg jedoch macht mich nun versagter in der Behauptung der Identität der Spezies und fordert eine genaue Durchsicht aller Character und Wertschätze aller Unterschiede. Die Zeichnung, die ich ebenmals verglichen wird Ihnen deutlich die nötige Materiale leisten zu einem komparativen Studium.- Was die Insertion der Staubfäden anbelangt, klärt sich der scheinbare Wiederspruch auf, wenn man da

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

ganz jenes Bryone von allen Seiten betrachtet: in meinem nächsten Briefe hatte ich das Seiten Profil ganz ausgelassen. Die Sache verhält sich so (bei den hierländerischen Pflanzen) dass der Staubfaden wirklich dicht an der Bucht der Corolla seinen Ursprung hat und gleichsam eine Falte auf jeder Seite etwas hervorgehoben wird; nach innen aber, in Folge der noch fortlaufenden verdickten Calix sieht es so aus als ob das Stamen etwa aus der Mitte der Röhre trete. Nun komme ich zum schwierigsten Punkte: zur Zahl und Form der Embryonen. Das hat mich wirklich schwitzen gemacht, denn ich hatte vor mir die analytischen Zeichnungen des Samens nach allen Richtungen die ich schon in 1849 entworfen, und die mir deutlich, auch nach dem vertikalen Schnitte etwas ganz verschiedenes von Ihrer Figur darstellten. Hätte ich schon damals meine Bücher gehabt die erst seit zwei Jahren und nur Theilweise mich in der Verbannung einhohlten, hätte mich die Wiedersprüche der Schnittstellen darauf aufmerksam gemacht, dass die Struktur der Samen ziemlich unbekannt geblieben ist und ich würde den Embryo fleissiger untersucht haben als ich es leider gethan. Die wenigen heurigen Samen, die ich noch vorfand, waren des Wetters wegen anormal; doch einiger Licht ward mir auch durch diese. Nach vielen mühsamen Analysen(denn die Testa lässt sich nicht leicht aufweichen und kommt es dazu dann ist auch Albumens ausgelöst und Embryo selbst verumstaltet) glaube ich zu dem gewissen Schlusse kommen zu sagen, dass wir bei meinem Cuscuta einem Embryonen subspirale-conduplicatum öfters cruribus irregulariter contortis.vor uns haben so dass fast jedem Stamen eine etwas verschiedene Bildung derselben aufweist und die einzelnen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Verschiedenheit der Samenbildung den bene(?)führenden(amerikanischen) Spezius eigenthümlich? Ich bedaure keinen täuglichen Samen von Cuscuta Major bey der Hand zu haben.- Bevor ich nochmals von Ihnen Abschied nehme, muss ich Ihnen bemerken, dass es mir vorgekommen ist als ob diese Pflanze zweijährige sey; direkte Versuche habe ich nicht angestellt. Und nun, geben Sie sich wohl, mein trostlicher Herr und nehmen Sie meine aufrichtige Wünsche für ein glückliches Neues Jahr in Freundschaft an.

Ihr ergebenster Cesati

d 6th d:o

Da ich von den trefflichen Werke Genera Plant. Fl.Germ.icon.illustr v Nees, Spenner, Endlicher und Kachstelgern viele Hefte vermisse weiss ich nicht ob Genus Cuscuta da schon behandelt werden. Ich habe mich bis jetzt umsonst bemüht zu ergänzen. Ich wäre sehr begierig zu wissen was dortige Analyse darstellt.
Eine Bitte: Gäbe es niemanden in ihren Gegenden der dortige Kryptogamen gegen hiesige und überhaupt ein Paar Centurien Krypto und Phärogamen(etwa 4-6) austauschen möchte? Ausser einigen Umbelliferen v. Dr. Frank besitze ich keine nordamerkanische Pflanzen, da ich seit den Ereignissen v. J.1848 zu viel eingebüsst um allen verkündlichen Sammlungen nachzuhalten; die (von) Herrn Schimgerischen aus Abyssinien waren mein letzter Ankauf dieser Art.

Translit. Westin/Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Schnitte zu wenigen Schlüssen führen können, welche nur durch sorgfältige Absonderung der unverletzten Embryo(auf welche ich damals nicht verfiel) ins Licht gestellt werden können.

Ich weiss nicht ob Desmoulins (in seiner Etudes organiques sur les Cuscutes, Toulouse 1853) über die innere Ökonomie des Samen sich ausgelassen(hat?); leider besitze ich weder die Annales du Musee noch die Annalen der Wiener Museen wo Mirbel und Unger's Arbeiten über Keimachse der Cuscuta vorkommen; doch muss ich glauben dass sie über die Samen des Keimens nichts vortragen, da in späteren Werken noch immer Dunkel über diesen Punkt herrscht. Zu meiner Rechtfertigung bitte ich nun nachzusehen(?):Reichenbach fl.germ.excurs.p.585= "ß.spirolobeae semen exalbuminosum, embryo spiralis. Cuscuta……utriculus bifido-dehiscens(!)"

Endlicher genera plantarum p.655- Capsula a circumscissa….. Embryo filiformis, indivisus, circa albumen spiraliter convolutus, extremitate radiculari incrassata infera.

Meissner pl.vascul. genera p.272 Stamina medio tubo inserta….albumen centrale canosum. Embryo periphericus, spiralis,filiformis, individuus, cotyl.nullis(v.connatis?) Entweder bin ich blind oder bei meiner Cuscuta ist ein albumen centrale im wahren Sinne des Wortes nicht vorhanden; auch ist, so scheint es mir, bei der sonderbaren Bildung der Embryos gar nicht daran zu denken. Wäre diese

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vincenzo Cesati

Rec'd Jan 17th 1856
Ans. July 14, 1857

Vercelli/Piedmont/May 29th, 1855

My dear, most honored Sir!

It is truly not your fault if you have formed a poor opinion of me. My silence after I received your friendly and courteous letter dated January 16 of this year must at least have taken you aback; allow me in your kindness to come before you," scroll in hand, inscribed with thankful duty" and also with my justification. The care with which you received my inquiry and the high scientific interest you obviously have devoted to the examination of the so far throughout superficially treated Cuscuta-facts made it a duty for me to examine and answer in detail the questions you directed to me in your kind letter. Because of the circumstance that Cuscuta polygonum(europaea) first reaches its maximal development in the fall and because all my Cuscutas as well as the analyses of all north Italian species are in the hands of Professor Moris in Turin who is bedridden at his country estate with a complicated eye inflammation, was it impossible for me to consider an answer earlier; and even now my letter will be delivered before an adequate, dried collection of all our Cuscutas, to which

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

I have added a few of my own discoveries. I will answer your question point by point.

1st: If our Cuscutas could have come from other countries. Although the Province Vercelli is mainly agricultural and in this respect one of the most fruitful in Sardinien it must be said that the revolution of the culture methods as well as introduction of new methods and tools , and new seeds nowhere has had as little promotion and encouragement as here. This is obvious to a man from Lombard.(because I am from Milan and the political events of 1848 forced me to flee from where we had land). Trifolium incarnatum which grows from Tessin to the Adriatic see and particularly in the hilly countries serves as excellent ensilage for over 13 years now has just become accepted here in the last couple of years- foreign nonsense- and after some experiments well known. But at least one could consider exchange with North America. Pertinent is also that our Cuscutas have been found in places that are considered wilderness or turned wild. First Prof. de Notaris found these plants in moist marsh lands around Truate and in an Nowarese desert but now they are on the military road to Milan. He could not determine the species because the flowers were still in bud.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

In contrast ,those areas around Vercelli where I first saw them in masses are now abandoned and all overgrown with alder and willow. Since then I have found them in two places which are located between cultivated fields but without any sign of imported seeds and the surroundings made up of old meadows ; and, as I said, the rye- and cornfields planted with native seed. I was otherwise in favor of the introduction of the Guano-fertilization as a factor but the earliest place I found the plant (already in the fall of 1829) is against that but I found the plants now easily recognized by me about 100 steps further down the bend in an area I had examined weekly for a variety of mushrooms found in ??-grass. Finally somebody from my audience who is himself an ardent botanist found the controversial Cuscuta in a small unimportant village near Oldenico about a mile north of here in a valley between Sefia and its tributary Cervo, growing in masses in an irrigation dam that he himself had established in 1831. He did not recognize the species; but it appeared to be quite different from Cuscuta major and attracted his attention even if his farmers told him that it

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

was nothing other than Gringo(Horsehair) which name was given to all Stachseiden. To that he noted that they stuck to the grasses(Caries, Cyperi, Leersia etc) whereas not a single Polygonum plant could be found. This response also takes care of your question No.2 (On what species of P. does it grow; on what other plants). I found it always next to P. hydrocipher and parsicaria; it did spread out from these onto the Caries and Leersia and Sparganien which also grew there.- Ad No.3. Never did I see them together with another Cuscuta.

I must confess that on the whole the characteristics I was informed to be characteristic of the true C. polygonorum look different from mine; but I have as yet to find striking, specific differences. The main ones depend, I believe, on the degree of nourishment, and because I have found in the rich soil exceedingly luxuriously growing vegetation every day, I am less inclined to put any value on such differences without more important characteristics.

The considerable distance between the locations does not disturb me either when I think of Xeranthemum frigidum which grows both in Armenian and the highest mountains of Caspia(!). Fimbristylis squarrofusa=squarrosa (Vahl Enum II.289) from South America grows in season in a swamp in Toscana, and was seen there already by Micheli

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and I found it in masses on an intermittently flooded part of the Schia riverbed. The identity of the species is unquestioned. The same is true for Hypericum quiquenervium(Walth.Fl.Carol.)which was found by Savi Jun.in pools of the Bientina and in which Bertoloni (Fl. Ital. VIII.341) can only point to Folia minora,margis approximata, flores numerofiores etc. as distinguishing characteristics. Jordan's way of making a new species of each individuum scares me.
Perhaps migratory birds are the cause of our embarrassment. A remarkable but perhaps not crazy notion.
Right now I am copying a few important figures from the drawing I made at the time of my discovery of the plant. As soon as Prof.Morris sends back my notebooks I will send you abundant examples, also specimens of other Cuscutae and the drawings and the extensive description of C. polygonorum by your brother. As long as you let me know which plants , although rare here, give you pleasure I will be delighted to send duplicates at the same time for economic reasons.
You find it remarkable that I can determine the affinity between your and my Cuscutae from the brief diagnosis in DC. I find it more remarkable that you could read my gibberish English in the letter

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and understand it. You must forgive me. Everyone has his weakness , mine is, for better or worse, to converse with people in their own language(I hold your Honor for a native American) and so I tried to write a masterpiece of English eloquence; voluipse sat es(enough of that.Transl.)and will not try your patience again in this way.
I hope you will keep me in your friendly affection and accept my assurances of sincere and high regard

Yours most devoted
Vincenzo Cesati

Dec.1

I was anything but happy after reviewing this long and perhaps boring epistle. By the time I came back from Leyden after a prolonged fall period which lasted almost uninterrupted from Sep.1 to Nov 23, the Cuscutae were destroyed and impossible to use for analysis thus leaving me I a precarious position. Therefore when I yesterday on my walk saw many plants (even Erophila verna!) in bloom did I decide to try

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

to look for Cuscuta and compare them with my draawing. I was fortunate in finding some glomeruli in the bet of shape; assumed that yours were abnormal, but then I began to vacillate. After that I wanted toi arrange for a special study, the result of which would , however , be inconclusive and lead to further studies.: I wanted to compare the cellular structure of the corollae and stamina under the compound microscope and if I am not entirely mistaken I found a difference ion the formation of the cellular structures between your cuscutae and mine. Presumably are the cell walls of the flower very fine and have linear striations so that one can clearly recognize the fibrous composition of the cell wall as it is nowadays by many presumed. Perhaps was this appearance caused by an optical illusion but still, there is a difference between the cellular formations in the two species both for flowers and stamina. Do not think that I will use these observations for a diagnosis. The result makes me more modest in the proposal of a separate identity for the species and leads to a thorough review of all characteristics and evaluation of all differences The drawings which I immediately. compared will give you the necessary material for a comparative study.-As far a s insertion of the staminae is concerned one can explain the apparent contradiction when one

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

one looks at the embryo from all sides; in my last letter the side profile was omitted. It is namely so(in our plants) that the stamina originate very closely to the sinus of the corolla and a fold is enhanced on each side; thus, because of the thickened calyx, it looks as if the stamen comes from the middle of the tube. Now for the most difficult point: the number and shape of the embryos. This has really made me sweat because I had in front of me the analytical drawings of the seed from all sides, which I had made in 1849 and which already in the vertical sections showed me something quite different from your picture. If I had had my books which did not get here to my exile for two years and even so not all of them, then the disparity of the sections would have made me notice that the structure of the seed was relatively unknown and I would have examined it more carefully than I actually did. The few recent seeds that I still could find were abnormal because of the weather but I can throw some light on the subject. After several tiresome analyses(because the Testa is not easily softened and when much albumen is dissolved the embryo is changed.) I believe I have reached the conclusion that in my Cuscutaae in the <u>embryo subspirale conduplicatum</u> more often we see <u>cruribus irregulariter contortis</u> so that almost every seed shows a somewhat different formation and the single

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

sections can lead only to a few conclusions which through careful separation of the undamaged embryo(which I did not devote myself to) can be clarified.

I do not know if Desmoulins(in his Études organiques sur les Cuscutes, Toulouse 1853) has written about the agricultural properties of the seed; unfortunately have I neither the Annales du Musee nor the Annalen der Wiener Museen in which Mirbel and Ungers write about the embryonal axis of the Cuscutae ; but I believe that they say nothing about the seed because in later works the issue is still in the dark. For my justification I must ask you to read(review?) Reichenbach's Fl. Germ.excurs.p.585=" ß. Spirolobeae seman ex-albuminosum, embryo spiralis. Cuscuta…..utriculus bifido-dehiscens(!)".

Finally genera plantarum p.655- capsula a circumscissa…..embryo filiformis, indivisus, circa alumen spiraliter convolutus, extremitatae radiculari icrassata infera.

Meissener pl.vasc. genera p.272 Stamina medio tubo inserta….albumen centrale canosum. Embryo periphericus, spiralis, filiformis, individuus, cotyl.nullis(v. connatis?) either I am blind or there is no albumen centrale in its proper sense in my Cxuscutae; it also seems to me unlikely to occur becaue of the particular embryo formation. It is possible, that

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

the differences in the seed formation is specific for the American plants. I amsorry that I do not have any useful seeds from Cuscuta major on hand.- Before I take farewell of you again, I have to say that it has occurred to me that these plants might be biannual; I have made no direct tests. And now , my trusted friend take good care and accept my best and friendliest wishes for a Happy New Year.

Your most affectionate Cesati

6th d:o

I am missing several issues of the outstanding work illustrated by Nees, Spenner, Endlicher and Kachsteigern on Genera Plant.Fl. Germ.Icon; and therefore do not know if genus Cuscuta is dealt with there. I have tried hard to complete my edition. I am most anxious to find out what the analyses therein prove.

A request: Is there not in your neighborhood anyone who would like to exchange your cryptogames for some of ours or exchange a couple of hundred crypto and pharogames(4-600)? With the exception of a few umbelliferae Dr. Frank gaave me I have no north American plants, because I have been to busy after the war of 1848 to keep up with all current collections; the last plants I bought were from Mr. Schimgerisch from Ethiopia.

Trans. Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd July 21st Paris
Ans Febr 6 1858 — Mich.

Venedig, den 18ten Juli 1857

Herzlieber, liebster Hans!

Du sind wohl, u meine Leiden sind Du beständig!
Nun bin ich vollkommen ruhig. Ich gar lasse Herrn Hofrath
Franz, der ist über die gewöhnliche u gründlichen Arzt mir Herr Hans Dr Bu-
dapest. gar wohl ein einfaltig fuel Licht. Könnt gar
machen sein, wenn fuel einigen fuel zwischen den Hun-
dsächlichen Krankheiten — Abolitionisten, Mormonen &c —
u Londonmachen Liegenbeinen fuel u offenbar
Sinn des Arztes zu folgen. Ich Landsleute sein die
Distanz und u das Hospitalleben, womit Sie mir Leben u
Ruhe gar Zerstören ebenso sein Leidensgenossen, so bin
Sie mir wohl gewogen. Schreiben mögen Sie so
journal, weil Sie Leid zum einzigen Freund sind u
gutes Buch u wohlen gegenwärtig wären, wie die Bruno
mit unseren Kameraden
Herrlichen Schlachten, und Zeitungen Briefen zufrieden

Ich Intelligenzen ebenso Ihr in Lausanne, Losanne
Schweizerische Leipziger mir wohl wohlbekannt, denn
ich Sonntag Herrn spielhaft wichtig waren zu Rom, so
Rhein Augenblicke Lesen meinen Leipziger Dr. Hr. Prof.
Moris in Zürich (sind 2 Herzen!) zum ebenso v. Erlach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cactus acutiflora Rota (Descr. d. Fl. d. Bergamo)

Das Verzeichniß Ihrer zu untersuchenden Species: C. major, minor Clusii, chilensis Lin, neapolitanus Tabl, arabicus Lin, americanus, opuntinus, planifolius Lin, alba Trew, Tripolii Scop.? variabilis Lin. serpentata Lyc, subulata Lin, Cereus Berlol. — Ihre Beobachtungen (Fl. Ital. VII. p. 623–625) sind vorzüglich, Ihre Classification mißfällt mir. Ihr glaubt Zwischenformen auch eine, wo möglich, die neue Species vervielfältigen: C. ensaulicus (Reg.) eine Varietät; C. Cereus, — C. Lini (Jacq.), subulata (Lin), globularis (Vent. = minuta Lin. non Clus. ne Dec) Sie suchen d. Adjectiv Ihrer Species von Farben oder Blumenblätter herzunehmen, was nicht wohl Genera in Klassen vereinigt

Ich schmeichle mir sehr mit der Eintheilung Ihrer Klassen und St. Louis, das noch etwas weiter hinaus, als die ältere Linie, ist mir lästig, die mir Ihre Botanik (Cl. Cactus) klarer Lis K / für nachgerade Ihnen. Deren Nachweisung ist Ihnen Zeitraub nur. Möchte ich doch so glücklich sein einen genauen Ihrer Beobachtungen und Vorschläge zu folgen. Ich bin Ihnen Dank für Farben wünschen, einzuziehen, damit nicht werde Genera in Klassen vermehrt

Ich schmeichle mir sehr mit der Eintheilung Ihrer Klassen und St. Louis, das noch etwas weiter hinaus, als die ältere Linie, ist mir lästig, als die ältere Linie, die ich mich zu folgen zu verfolgen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

J. Opiz Beiträge Jahresw. in Böhmen, wie
Ros u. Baenitz Diagn. von mir z. Th. mündlich ist
selbe von den Standorten, welche ich z. Theil Opiz
die Skelets und Gebirge zuhaben, und Lod.
eine Lage. Dennoch bringe ich in diesem Aufsatz
doch; um wenigstens, dass nämlich meine
Beiträge, wie dieselben die Flora Europa's ausfüllen
werden, wieder mit Fleiss zu machen. Und so
werden wir auf einem Fortschritt hinleiten.

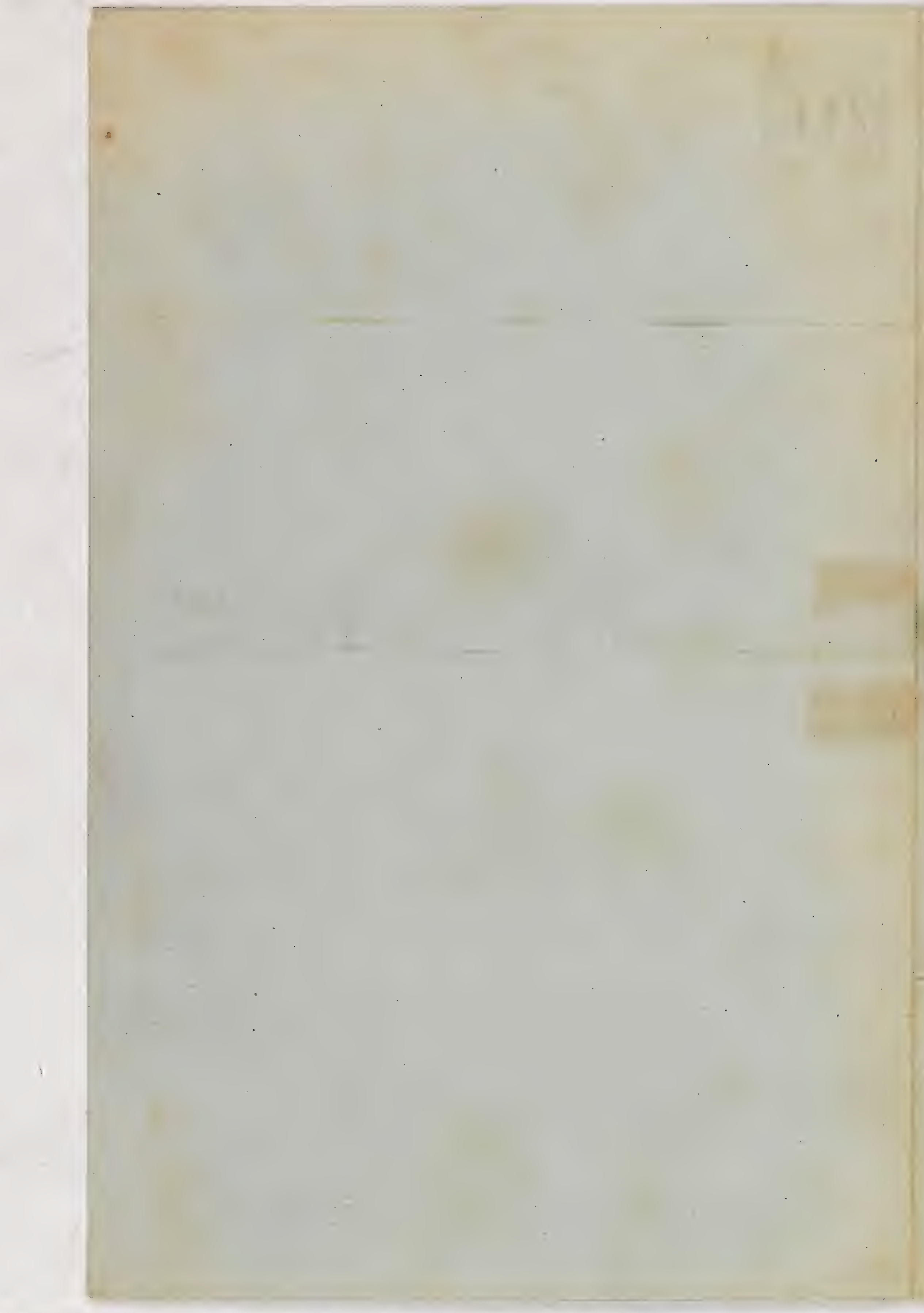
Ihr ergebenster

)

)

GARDEN
PAPERS
MISSOURI BOTANICAL GARDEN
LIBRARY
GEORGE ENGELMANN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vercelli, den 18th Juli,1857

Rec'd July 21st Paris

Ans. Febr.6 1858 in Mailand

Geehrter, lieber Herr!

Sie sind wohl und mein Brief hat Sie befriedigt! Nun bin ich vollkommen ruhig. Ich gestehe Ihnen offenherzig dass ich über sie grübelte und zumindenst mir einbildete, dass Sie zufälliger Weise im Letzten Ihnen Wissbegierde oder gar wohl etwa unselige Zwistigkeit könnten geworden sein welche seit einiger Zeit zwischen den verschiedenen Partheien,- Abolizionisten, Mormonen etc.-in Nordamerika ausgebrochen sind und oft aus blutiger Wut sich wiederholen. Ihr Bestreben für die Wissenschaft und das Wohlwollen, womit Sie dem Fremdlinge Rede gestanden über seine Anfragen haben Sie mir Werth gemacht. Anderseits ragte sich der Zweifel, dass der Brief zur unrechten Jahreszeit eingetroffen u. verloren gegangen wäre, wie diess nach öffentlichen Blättern, im vorigen Winter mit mehreren XXXXXXXX geschehen. Ihre Mitteilungen über Ihre in Bearbeitung stehende Monographien der Cuscuten haben mich wohl erstaunt, denn ich hoffe Ihnen vielleicht nützlich werden zu können. In diesem Augenblick stehen meinen Cuscuten bei Herr Professor Moris in Turin(seit 2 Jahren!) um über d.Arten

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

 # acutiflora Rota (Beisp.d.Fl.di Bergamo)

der sardinische Flora zu entscheiden. Ich besitze folgende Species: C. major; minor Chois.; chilensi Ker. ; monogyna Vahl. ; arabica Fres ; americana; epilineum; planiflora Ten. ; alba Presl; trifolii Heucht(?) ; suaveolens Ser.; urceolata Kunze; subulata Tin. ; sicula Tin; cesatiana Bertol; # -- sui Bertoloni (Fl.ital VII. P 623-628) sind folgende neue Species aufgeführt: C. aurantiaca (Reg) aus Corfue; C. Cesatiana; - C.Tinei (Insegn); subulata (Tin), globularis (Bert.=micrantha Tin.non Chois. nec Don) Beide unter d.addendum. Die letzten 2 Beide anderen Arten später zu bestimmen weil das Buch beim Buchbinder ist.

Heute halb 7 schreibe ich an Moris um meine Exemplare einzubewärten; mit den oberitalienischen liegen analitische Skizzen bei. Zu gleicher Zeit schreibe ich nach Florenz, um , wo möglich, die mir fehlenden Arten (C. breviflora Vis.) zu verschaffen. Dann vertraue ich Ihnen alles an. Mögen Sie daher so gut sein mir ganz genau Ihre Adresse nach Frankfurt, oder wohin Sie den Paket zu haben wünschen, anzuzeigen damit nicht alles Ganze in Verlust gerathe.

Ich schmeichle mir sehr mit der Hoffnung von Ihrer Rückkehr nach St. Louis dass dort etwas warten liegt, als die Ultima Thule Ovid's, Sie bei uns zu sehen und einen herzlichen Händedruck mit Ihnen zu wechseln.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

In diesem Augenblick haben wir Prüfung; ein Stoss mit Briefen liegen vor mir und doch möchte ich alles vor der Ferienzeit, welche ich von Mitte August bis Oktober im Gebirge zubringen werde, in Ordnung legen. Darum breche ich in diesen Augenblicke ab; um nächstens , wenn einerseits meine Cuscuta; anderseits Ihre Adresse eingetroffen sein werden, wieder mit Ihnen zu verkehren. Und so werden wir auch unsere Tauschverbindung einleiten.

Mit Hochachtung

Ihr ergebenster

Vincenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vercelli, July 18th, 1857

Rec'd July 21st Paris
Ans. Feb.6, 1858 in Milan

Honored Dear Sir!

You are well and my letter has appeased you! Now I am completely happy. I admit with an open heart to you that I worried about you and at last persuaded myself that through your thirst for knowledge you might have gotten caught in the unfortunate disputes that have been breaking out for some time between different parties- the abolitionists, the Mormons- in North America and persist out of sheer fury. Your striving for science and the goodwill with which you discuss the questions by this stranger have made me appreciate your value. On the other hand there was always the nagging doubt that the letter had arrived in the wrong season and gotten lost as it apparently happened previous winter with several dispatches according to official news.

Your information about your work-in-progress about the Cuscutas has truly interested me, and I hope perhaps to be of some use to you. At this time my Cuscutas are since two years with Professor Moris in Torino in order to establish

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

 # acutiflora Rota (Spec.d.Fl.di Bergamo)

the differences from the Sardinian Flora.I have the following species: C. major; minor Chois.; chilensi Ker. ; monogyna Vahl. ; arabica Fres ; americana; epilineum; planiflora Ten. ; alba Presl; trifolii Heucht(?) ; suaveolens Ser.; urceolata Kunze; subulata Tin. ; sicula Tin; cesatiana Bertol; # sui Bertoloni(Fl.ital.VII p.623-628) are the following new species introduced: C. aurantiaca (Reg) from Corfue; C. Cesatiana; - C.Tinei (Insegn); subulata (Tin), globularis (Bert.=micrantha Tin.non Chois. nec Don) both of the latter in the addendum. These last two will have to be determined later because my book is at the binders.

Today at 0630 I wrote to Moris to redeem my specimens; with the upper Italian ones there are also analytical sketches. At the same time I wrote to Firenze in order to get the varieties I lack (C. breviflora Vis.) After that I will entrust them to you. Please be so kind as to give me you exact address in Frankfurt or wherever you want the package to be sent so that everything does not get lost.

I flatter myself with the expectation that before your return to St. Louis(where something will be waiting for you like in Ovid's Ultima Thule) there will be an opportunity to see you here and exchange a hearty handshake.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

At this time we have examinations; a pile of letters is in front of me and still I must have it all finished before vacation time which I want to spend in the mountains from the middle of August til October. Thus I stop for now; when I have my Cuscutas and your address is here I will write again. And then we can begin our exchange.

Sincerely

your most affectionate

Vincenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rock Genoa Febr 10th
An — 12th

Meine Liebe u. herzensgute Gute!

Ich wollte Ihr Packet ist Ihnen noch Gestern Abend
durch Herrn zugesandt Ihnen mich zu melden, was
ich so möglich noch diesen Abend, gerne Ihnen noch.
zur Last meinen Respekten abstatten wurde: Ich war.
dann Sie bei Hr Notarius finden.

Die Finden Ihre Original & z. Certificat (Note)
u. Ihnen die Christian, worüber meine Religion Kund
ein Certificat abgefordert u. Gestern selbst mitgenommen
hatte. Ihr Original finden Sie mit Certificat u. Ihnen
te nebst alles mit Visiten, u. Empfehlungen wieder u
dem Herrn, die ich mir aber für Sie nicht hatten
hatte.

Ihnen böse bin ich wirklich nicht Sie, gewinnen böse sein.
werde, denn nicht ihre Kurzsichtigkeit, die mir u H Santa in
Ihrem Zimmer kommen war, daß Sie mit Niedergang mir
Gerdian ab sitzen wurden, hatte ich Sonnt u. Ihr
meinen Geschäften zu thun, Ihnen so nahe zu Ihr

Bekanntschaft zu machen. Wenn Sie über

Hamm, in Berlin Sie sind vorbeikommen möchten. Herr

Hamm kennt es in Ihrer Umgebung nicht. — Ich

Ihnen mein Interesse versichern ist überflüssig

möchte alles Lernen der Persönlichkeit. Und so

muß ich mich damit begnügen - ohne sonst wird ab

nein gewiß.

Ich grüße mein herrliches Hamm mein Lieblingsthier

meine Lieblichen empfangen viele Grüße, Hamm

Hamm, die Ihnen wenig Raum zum Schreiben

mit Interesse, Interessiren zu Gute kommen

werden.

Leben Sie recht wohl, schimmern ohne

das Zimmerchen Hamm; mit vielen Hamm

Ihr

ergebener

Hamm

Berlin den 7. Nov Jahr. 858

neue Str. Nr. 1

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Genoa Feb 10th
Ans. " 12th

Mein lieber u.verehrter Herr!

In aller Eile sende ich Ihnen noch heute (eben habe ich Ihre geehrtes Schreiben von gestern erhalten) diese wenigen Zeilen um Ihnen zu melden dass ich womöglich noch diesen Abend, gewiss aber morgen früh meine Cuscuten abschicken werde; Sie werden sie bei Hr. Dettataris finden.

Sie finden darunter Original Ex. Von C. acutiflora(Rota) u. obendrein ein Blättchen worauf mein seliger Freund die Corollenabschnitte u. Squamits selbst verzeichnet hatte. Übrigens finden Sie auch C. sicuta u. subulata nebst alba aus Sizilien, und Bruchstücke anderer Specien, die ich mir eben für sie erbeten hatte.

Aber böse bin ich wirklich auf sie, grimmigbose fürwahr, denn auf die Nachricht, die mir von Herr Tanka in Wien zugekommen war, dass Sie mit nächstem nach Italien abrutschen würden, hatte ich frank und fest meine Hoffnung gebaut, Ihre so ersehnte persönliche

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Bekanntschaft zu machen. Wären Sie nur über Turin ich hätte Sie dort alsogleich aufgesucht. Nach Genoa kann ich in diesen Augenblicke nicht.-u. Ihnen nach Amerika nachzufahren ist wahrlich ausser allen Bereiche der Wahrscheinlichkeit. Und so muss ich mich dann gedulden aber hart wird es mir gewiss.

Ich werde mich bemühen Ihnen nach Frankfurt einen Paketen unsrigen ausgewählten Specie zu schicken, die Ihnen wenigstens zum Austausche mit gleichgesinnte Botanikern zu Gute kommen werden.

Leben Sie tausendmal wohl, schlimmer aber doch wohlgeachteter Herr, mit wahrer Hochachtung

Ihr
ergebenst
V. Cesati

Vercelli den 7th Febr. 858
um 1 Uhr nachmittags

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec"d Genoa Feb. 10th
Ans. " 12th

My dear, honored Sir!
I send you already today in great haste(received your honored note yesterday) these few lines to let you know that I will send you my Cuscutas today if possible ; otherwise early tomorrow. You will find them at Mr. Dettataris'.

Among them you will also find the original example of C. acutiflora(Rota) and included a small page on which my late friend himself drew sections of the corolla and the sqamata. Beyond that you will also find C. sicula and subulata plus alba from Sicily and fragments of other species which I have solicited for you.

But I am really mad at you, truly annoyed because of the news from Mr. Tanka in Vienna that you soonest will rush to Italy had frankly let me build up my hopes that I would make your personal acquaintance

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

which I so longed for. If you had only come via Torino I could easily have sought you out there.. To Genova can I at this time not come- and to follow you to America is truly beyond the limits of probability.-so I must have patience but that is hard on me. I will attempt to send to you in Frankfurt a sampling of our select species which at least can serve you well in exchange with other like minded botanists.

Be a thousand times well, you wicked but nevertheless appreciated man; with true regards

Yours affectionately

V. Cesati

Vercelli the 7th of Feb 858
at 1 o'clock pm.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d Geneva May 12^th
Ans^d June July 2^d

Jerusalem, den 28^sten Juli 858.

Burnhastaar liebes Jane

Mit 220 Mark

Ihr Brief vom 12^ten Februar ist mir richtig zugekommen und ich ersehe daraus, daß Ihr mit meinem Vorschlage einverstanden seid, die Mädchen, die Sie vorläufig über unsere Schule hinaus haben, noch ein Jahr die Güte haben, selbst zu behalten. Wenn meine verschiedenen Korrespondenten die in Ihrem Briefe enthaltenen Bestellungen, die in den letzten Tagen sehr groß, soll als möglich besorgen, so ist dadurch mein Brief in Ihren Händen sehr verspätet worden, ich muß daher um Entschuldigung bitten, daß ich Ihnen nicht früher Antwort auf Ihre Briefe gegeben habe.

Was die in Ihrem Briefe enthaltene Anfrage betrifft, ob ich Ihnen einen Platz für Ihre Tochter Elisabeth in unserer Schule anbieten könne, so bedaure ich sehr, Ihnen diesen Wunsch nicht erfüllen zu können, da unsere Schule schon seit einigen Jahren zu klein ist, um alle Kinder, die sich zum Eintritt melden, aufnehmen zu können, und wir deshalb genöthigt sind, viele Kinder zurückzuweisen, die gerne eintreten möchten. Ich habe mich von der Zeit an, wo ich Ihren Brief erhielt, nach einem Platze für Ihre Tochter umgesehen, aber bis jetzt noch keinen gefunden, der mir passend erschien. Ich werde mich aber fortwährend nach einem solchen umsehen, und wenn ich einen finde, Ihnen sogleich Nachricht geben.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

V. Cesati

MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Jadwiga Jaffa bazuru B. und Pascala Krizia yawanda
Jaunchen Jahren (1857) ainzigartigstan Mont Cenisier.
(J. L. Campanula Villarsii, Cenisia, Salines H.), yon
denen ich leichten majoren (Campanula Jaffa baikayan
Kaiman), Hzeau nicht mitkfailen. Ich pflan jedoch
darbei nicht zu Kurz kommen. Hf bin aber mit
dem Pflücken à Bodman meinen Gärtnerinnen be-
fchäftigt u Jofta Hzeau manigfaus ain Jaufu-
ainen Zufchuß mit der Bitte zu layen bagen dem
Pommen erblickt: agen nicht, weil ich wieblich mit
Fialen Probaiten in Rückftand bin à meinen Zeit
genaiten mit ainer Jofa ängftlichen Pflege in
Empfang genommen wird.

Hf fchicke ihm ainen vazzelta Bitta um Bi, à
ainen fei Jo a yaazjährigen in der Gofchwindigkeit
Bi meinen Fürwitzigkeiten ernewt aufzuhalten
wurden, weil ich Kaine weitere Romanfzenen zu-
fchicke etwa Pan befitzen, yan vermeinen ab mir in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Sonelle's Tasche einmöglich ist, mir Folgende zu
beantworten.

1.) Kann ich Jemand gültig etwas mit sein
zu baldiger Erledigung zu beauftragen, oder muss
Jedes einzeln selbstständig unterschrieben
werden? Ich besitze mit Rodsmann's Kraft,
den ich für mich bevollmächtigt mit Rogzahlungen etc.
zu beauftragen: z.B. Löhnen, Tarrasenia, Hypsa, Lau-
rus Sassafras, Benzoin &.

2.) Würden Sie mir sagen können, wann Sie mein
Haus zuletzt Total & Flowers & mein Rad Rosmarin-
Essig & Flowers (einschliesslich des Rain Rostfarbigen Kopfes
— & Rückenwand für), — & Sullivant's gedeckt.
andern Prospect mir einzeichnen können. — Gibt es
ein Herbarium Berlin Kainen Rogzahlungsmittel? — Da
Notary's besitzt Sullivant's Fossil, welche an Gest in
ein Doubletten Tauschexemplare & St. Miller (einem
Engländer) gesandt).

Ich finde dann Ihnen Gelegenheit mir Zeit (Com-
plete Exemplare, d.h. ich meine ohne Doubletten) mal

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

hoolkaw, daigahgkaw. Gütka ik wiw dunkan kän..
aan, ka J Dä inkaw dan abandanlaw, kaaman at-
aan atäkdäk Dizlungunda kaaskaw wüaken, Gütka
ik gaan Glaidaw Hkaan kani yakallt main Kaugka-
an. Jä Hkailan, ahaniks Dä dak akaaka Gaaingunda
jä inkaaukaskigan Hgäkaan Hylaigan dai Dik
Gäkkaw.

Dnä main yagabaw Dä kik wokk, ni mäjan Dä
ainan mankalaw aban nigt minkakanakik ya-
maàkaw Gäakdäak, mä kaäkand Dämägan
kä Hkaw ylüktaiga Gaimaika, mgkaagun

Hjaan kagabaw kaa

Mägung Hkaki

PS.

Ala Dä pgkan. Gabat ik ja dan kila dak
Hagaan aan. inaagkaa Dizkal aagya Hkaki.
Käggta Dä jüngik. — Hkä dan dall, ak Dä
ainkaw äban Mailand aag Gaikgld gäainkaaja-
kajan ik wiw da Hoaigaid Dä gä kittaw kailä..
gaaika Mark abgjakaw ni aks Hkaugkaakaw ky wiw
aaaagkaaan gä. aallaik. Kaiban Gabo ik Hkawak
kain Hkaugkaw gä Gabatja. Hjaan

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Genoa May 12th
Ans.s?? July 21

Vercelli, den 28th Februar 858

Verehrtester , lieber Herr

with 220 pints(picts?)
(note by unknown hand)

Ihr sehr schätzbares Schreiben aus Januar habe ich allerdings auf irgend eine Weise dechiffriert u. die Stücke , die Sie vorläufig über einzelne Cuscuten mir zu geben die Güte hatten, vollkommen verstanden. Wenn mein armseliges Päckchen Sie in Ihren Untersuchung hier und da unterstützt hat soll es mich herzlich freuen und ich bedaure nur nicht Ausgiebigeres zu Handen gegebt zu haben.

Da Sie in Ihrem Briefe mich versichern dass Sie über Genoa zurückkehren, so benütze ich diese Gelegenheit um Ihnen eine kleine Sendung mit oberitalienichen Pflanzen zu übermachen. Eine wahre Auswahl konnte ich aus Mangel an Zeit nicht veranstalten, ich musste mich von der Hand damit begnügen diejenigen Arten zusammenzustellen zu welchen ich glücklicher Weise bereits geschriebene u.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

V.Cesati

gedrückte Zettel besass und konnte daher gerade von den heuer(d.J.1857) eingestechsten Mont Cenifier(z.B. Campanula allionii, cenisia, elatines etc) von denen ich leichter mehrere Exemplaren hätte beilegen können, Ihnen nichts mittheilen. Sie sollen jedoch dabei nicht zu kurz kommen. Ich bin eben mit der Sichtung und Jäuten meiner Heuwarianten beschäftigt und hoffe Ihnen weigstens ein St. Zenturinn zuschustern auf der Seite zu legen bevor der Sommer abläuft: eher nicht, weil ich wirklich mit vielen Arbeiten im Rückstande bin und meine Zeit zuweilen auf eine sehr unglückliche Weise in Ausspruch genommen wird.

Ich hätte nun eine doppelte Bitte an Sie: und wage Sie hervorzubringen in der Hoffnung meine Zudringlichkeit damit entschuldigen werden, dass ich keine andere Korrespondenz jenseits dessen besitze von wannen was mir in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vercelli und Turin unmöglich wurde, mir nötiges zu verschaffen.
1st:Wenn es Ihnen günstig wäre mir, einige dortige Pflanzen zu veschaffen; da mein Garten einige Doldengewächse ausgenommen durchaus nichts aus Nordamerika besitzt, würden Sie mir besonders mit Repräsentanten altherkömlichen Gattung eine besondere Freude machen: z. B. Dionaea, Sarracenia, Nyssa, Laurus Sassafras, Benzoin etc
2nd: Würden Sie mich sehr verbinden, wenn Sie mir den genauen Titel und Preis neuesten Nordamerikanischen Flora(insofern es kein kostspieliges Pracht o. Kunstwerk sei), - u.m. Sullivant's getrockneten Moosen mir anzeigen könnten.- Gibt es in Ihrer Nähe keinen Key??? - De Notaris besitzt Sullivant's Faszikel; allein er hat Sie in freundlichen Tauschverkehr m. Mitten(einen Engländer) erhalten.

Ich habe dem Paar Zenturinn auch zwei Exemplare Cuscuta die, ich unter den Doubletten nach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Norden beigeschlossen. Hätte ich mir denken können dass sie unter den oberitalienischen Fernen etwas wirklich Schlagendes tauschen würden, hätte ich ohne Zweifel Ihnen frei gestellt meine Exemplare davon zu theilen damit Sie doch etwas genügendes zu wissenschaftlichen späteren Vergleichen bei sich hätten.

Und nun gegeben sie sich wohl u. mögen sie einen mentalen aber nicht wiederherzlichen gemeinten Händedruck mit tausend Wünschen für Ihre glückliche Heimreise, empfangen

Von Ihren Ergebensten

Vinzenzo Cesati

P.S.

Wie Sie sehen habe ich in der Eile das Papier am innersten Zipfel angesteckt. Nichts für ungut.- Für den Fall das sie wieder über Mailand nach Deutschland zurückreisen, nehme ich mir die Freiheit Sie zu bitten beiliegendes Stück abholen und als Angedenken von mir annehmen zu wollen. Leider habe ich hierorts kein Exemplar zu Gebet

Ihr Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Genoa May 12th

Ans.s.? July 21

Vercelli, February 28, 858

Honored , Dear Sir

with 220 pints or prints
(note by unknown hand)

I have managed to decipher your most appreciated letter from January and have fully understood the pieces of preliminary information about single Cuscutas you were kind enough to give me. If my pitiful little package was of some help in your studies I am most pleased and I am only sorry that I did not have anything better at hand to give you.

You assure me in your letter that you will return via Genoa so I take this opportunity to send you a small package with North Italian plants. A true selection was not possible because of shortage of time; I had to be satisfied with those varieties for which I fortunately already had ready made

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and printed labels and could therefore not give you anything from the now closed Mount Cenifer(e.g. Campanula allionii, cenisia, elatines etc) which I otherwise could easily have added. You will not come out on the short side. I have just been occupied with the sifting and sorting of my specimens of hay and I hope, to be able to put aside for you a good dozen before the summer is over; not earlier, because I am really behind with several works and my time has been preoccupied in a very unfortunate manner.

I now have two favors to ask of you: and I dare put it to you in the hope that my forwardness may be excused because I have no other correspondence beside this one whence which I could obtain

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

necessary items which are not available in Vercelli or Torino.
1st: If you would please get me some local plants; my garden has besides some umbellifers nothing from North America ; I would be particularly happy for examples of early original species: e.g. Dionaea, Sarracenia, Nyssa, Laurus sassafras, Benzoin etc.
2nd: I would be most grateful if you could give me the exact title and price of the newest North American Flora(as long as it is not an expensive display or art work) and with Sullivant's dried mosses.- Is there no ?? near you? De Notaris has Sullivant's fascicle; he alone has managed to get one in a friendly exchange with the Englishman Mitten.
Now I have added to the dozen two specimens of Cuscuta which were included among the duplicates to

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

the northern provinces . Had I but known that you wanted something spectacular among upper Italian ferns I would undoubtedly have shared some of my plants with you so that you would have had something satisfactory for later scientific comparison.

And now take well care of yourself and accept a mental but nevertheless hearty handshake with thousand of wishes for a successful trip home from

Your most affectionate

Vincenzo Cesati

PS. As you can see I got the inner corner of the paper stuck. Not intentionally. If you should happen to go back to Germany via Milan I beg of you to keep the attached as a memory of me. I can unfortunately not offer you any from here

Yours Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. July 26.

Jerusalem, den 25. Mai 1864.

Dem Sig.r De Gezzi

Hochgeehrtester Herr Freund!

Es freut mich Ihnen Ihre Ernennung zum Ehren Consulat anzukündigen; u. im Einverständniss mit Mr. Finn habe ich mir vorgenommen Ihnen sobald möglich meine Glückwünsche darüber auszudrücken. — Und nicht nur Ihrer Person wegen bin ich darüber erfreut, sondern auch deshalb weil Sie Ihre Residenz in Haifa haben werden, wo mir die Errichtung einer Agentur sehr wünschenswerth erscheint, um die Interessen unserer Pilger zu überwachen. Ich habe Ihnen, in dieser Beziehung bereits Einiges geschrieben, und will Ihnen jetzt nur noch sagen, dass ich Ihre Ernennung mit Vergnügen begrüsse; u. wohl Sie es verstehen, indem Sie, wenn einmal in Haifa, den H.n Gezzi eine sehr schmeichelhafte Gelegenheit anbieten, Ihnen sehr schnell Einfluss mit Leichtigkeit zu verschaffen wissen, dass ich Ihnen einen, dann gleich wünschen, sowie ich Ihnen, dass ich Ihre in einem innigen Freundschaftlichen Verhältniss zu einander stehen werden. Ich [illegible] Sie [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. July 26

Vercelli den 25th Mai 1864
durch Signore De Gezzi

Hochverehrtester Herr!
(Unreadable scribble in other pen involving Flor.Italiana Transl>)

Ich habe seinerzeit Ihre schöne Monographie des Genus Cuscuta empfangen und im Anbeginne dieses Jahres war abermals ein Merkmal Ihres fortdauernden Wohlwollens für mich enthalten. Seit einem kurzen Monathe lag auf meinem Pulte ein Ang(Sep?)arat-Abdruck meines neuesten Aufsatzes, die Pflanzenwelt unserer Umgebung belangend um an Sie abgeschickt zu werden. Der Kriegszustand, in welchen sich die Vereinigten Staaten befinden, liess mich die Absendung verschieben, u. wohl that(tat) ich daran, indem sich ganz unerwarteter Weise durch Herrn Gezzi eine treffliche Gelegenheit einstellte, Ihnen das schmale Büchlein mit Sicherheit zukommen lassen, dass es Ihnen einen, wenn gleich winzigen, Beweis liefere, dass ich Ihre in einer immer heller werdende Zeit mir erzeigte Freundlichkeit und Nachsicht im stetem Angedenken bewahre. Wenn die Umstände der Reisenden es gestattet hätten, würde ich ihm manches Andere aufgegeben haben; allein er hat mir einen Frachthändler in Genua angezeigt, durch dessen Beistand ich in Zukunft die Versendungen werde besorgen können.

Mögen Sie also von der Hand einen herzlichen Gruss von Ihrem, in tiefer Achtung verharrenden und ergebensten

Vinzenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. July 26

Vercelli, May 25, 1864
via Signore De Gezzi

Most honored Sir:

(Unreadable scribble in other pen involving Flora Ital. Transl)

I received in due course your beautiful monograph over Genus Cuscuta and so in the beginning of this year there was yet another testimony to your lasting good will towards me. On my desk I have had for over a month a reprint of my latest article on the plants of our surroundings to be sent to you. The state of war in which United States has exists made me put of the dispatch and just as well, because unexpectedly through Mr. Gezzi we had an excellent opportunity to send you the small volume securely; it will give you a small token and proof of my eternal recollection of your friendship and patience in those happier days. If the circumstances of the traveler had so allowed I would have given him many more : however, he has indicated a freighthandler in Genoa through whom I can dispatch the shipments in the future.

Please receive from my hand a cordial greeting from you persistent admirer and most affectionate

Vincenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec.d 29th Jan Rome, ore 29 Giugno 1869.
Ans 21 Jen Berl.

DIREZIONE
del
R.° ORTO BOTANICO
NAPOLI

Einem Hochwohlgeborenen Herrn Herrn Professor Doctor Alexander Braun

Ich muss es mir ganz klein sein, bei Lesung dieses Ihres werthen Schreibens, hinter die Ohren schreiben, dass die Deutschen nicht alles wissen, selbst in exegetischen Dingen. Ein Haar unter Kennern sind fast Ihre Arbeiten wieder Spaltpilzen, und beinah zu jedem Buche muss ich das Vergnügen mir neu verschaffen, ob es gleich Ihrer Güte mir in d. Anstalt bestimmt ist mir nur nicht in dem Sinne als Bürger's Lenore sagt: "Gabriel, Gabriel, wenn's Ganz dreht beisst" — allein, ob ich bei mein jetziges die Gabriel, wolle zu brauen droht. Tiriamo innanzi — e pazienza sempre!

Ich wenn Sie es lesen sollten, mein lieber, guter Braun, wolle Klügeres Gescheidtes immer mehr Einzug mag so genaueren Bezug mein Verhältniss! Das mir Bürgern sind immer Lassen gefrorenen! Die Opuntiae finden alle zum Boden hin; mein genaues Ensete ist zu meinen Gerüsten gewünschten Zeiten und Kosten Einzug gewonnen. Balbis v. Mirabilienen sind Gulielmi v. Lobi ausgenommen. Ein Bromeyerin

wird in nächsten Tagen, wenn die Bäume wieder
frei werden von Laub, zu genauer Einsicht genommen.
Da dann sind so manche Löcher, wo man Nester
und Eingänge von Füchsen vermuthen. Ein wegen
Gleich war: ob, wenn den Hasenfängen Hunde vor
Hasenjagen, darüber gesprochen wurde, so wäre
wieder Conseil: mit diesen Raisonneurs
nicht Gleichgültigkeit, zeigt o mit Recht
entgegenkommen, machen. Es ist ein wenig Hin-
nehmen!

Ich kann nicht sagen, wenn Einrichtung in
dem Revier zu Fuchsfängen zu Einem
Resultat führt oder nicht. Ich weiß nur
Jäger.

Von Einigen wurden Exemplare dieses Heftes
zu Gute, so wurden sie zu Hasenfängen sind.

Ascherson's Beitrag, einen Abdruck des Exp. 191
aus Europäischen Tauschgut. Sie zu besitzen, kann in
Frankfurt nicht bestimmt werden, weil nicht genügend
Exemplare mit Bestimmung Fundort, Jahr. Es wurde die B zu tragen zu
wiederholten Mengen zu Vorgreale u. zu einem bekannten
genügt. die Bestimmung Botanischen Vereinigung
wohl, die Einzel Vergleichen zu lassen, - allein
sie sind noch nicht durchgekommen. Zu Grunde
zu Paris sehr nicht die Einzelheiten Exemplare zu die
Form Formen bei sich.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ihre Excellenz Frau Gräfin Sue Grabe ist Gestern Abend
um Neun Uhr entschlafen. Nicopoli wird Dein mit Freuden
davon Kenntniß nehmen. Stereotaulan Pestwiesen Expressen.

Und nun viele Grüße Frau Gräfin um Dein, mit Ihr
Einverstandniß Deiner Meinung Sumilia Nr. 1 Alles Übrigen,
wolle der Glück Fortuna, Ihre Gnade Freundschaft
Lebensgefährte zu Theilen. Ihnen Ihrer Familie
Ihrem Gemahl Ihren Kindern Segen Heil Glückseligkeit.
Glückliche Fahrt Reise!

Ihr

aufrichtiger Freund

Ernst Münzinger Basel

N.

Ihrer Frau Tochter Ihrem Bräutigam!

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Rec'd 29th Jan.

Rome der 27th Jänner.1869

Ans. 25th Jun Berlin

Mein Verehrtester lieber Herr Doctor

Wenn ich mich ganz kurz fasse , bei Beantwortung Ihres werthen Schreibens finden Sie die Aufklärung davon, in den Ihren bereits bewussten Verhältnisse welche in wahrhaft drückenden Weise mich allseits beengen und zwängen. Ein Paar neuen Revisionen sind seit Ihren Abreise wieder hinzugekommen, und binnen einer halben Stunde muss ich deswegen mich auf d. Universität begeben ob es gleich Vorlesungstagferien Tag für mich ist. Freilich befinde ich mich noch nicht in dem Falle Bürger's Leonore dass ich singen sollte:" Geduld, Geduld, wenn's Herz auch brichts" ;- allein es ist bei mir gerade die Geduld welche zu brechen droht. Tiriamo innenzi e pazienza sempre!

Basta! Wenn sie da sehen sollten, mein lieber guter Herr, welch klägliches Schauspiel unserer vor sechs Tagen noch so herrlichen Garten nun darbietet! Seit vier Nächten sind unsere Beffchen gefroren! Die Opuntia hängen alle zum Boden hin; die herrliche Ensete ist zu einem Haufen schmutziger halbverkohlten Bunzen geworden! Selbst d. Neu??? haben theilweise d. Frost ausfunden. Die Brangevin

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

wird in einigen Tagen wenn die Wärme wieder sich einstellt ihr ganzes Laub verlieren. Die Früchte davon sind so mürbe geworden, als wäre siedendes Wasser über sie gegossen worden. Ein wahres Glück war es dass der Thermosyphon gerade am Vortage fertig geworden war und also gleich angewendet werden konnte: auf diese Weise konnten wir die Glashauspflanzen zwei oder drei Stücke ausgenommen, retten. Es ist ein wahres Jammer!

Ich bin recht froh zu erfahren dass Sie auch in dem Material zu Ihren Untersuchungen gefunden. Wahrscheinlich sind es nur Überbleibsel aus Moris's Zeiten.

Ihre Meinung wegen ***Taxodium distichum*** *halte ich zu Gute und werde sie zu Verwandten suchen.*

Ascherson's Wunsch einen Abdruck der Taf.191 aus Cupani's Semphyd. Sic. Zu besitzen kann in Neapel nicht befriedigt werden weil eines einziges Exemplar mit vollständigen Tafelzahl existiert und selbiger in Sizilien steht. Es würde dies ja schon zu zu wiederholten Mahlen von Desquate und von mir bekannt gemacht. Die sizilianischen Botanisten verzwachen wohl die Tafel durchausziehen zu lassen;- allein sie sind noch nicht dazugekommen. Exc. General v.Gansenenge trägt ausdrückliche Empfehlung zu dieser Zweck bei sich.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ihre freundliche Grüsse habe ich theilweise schon an ?? gebracht. Licopoli wird Sie mit fruchtbaren Exemplare von Stereocaulis Vesuvianum besorgen.
Und nun viele herzliche Grüsse an Sie, nebst Erwiederung von Seite meiner Familie u. allen übrigen welche das Glück hatten, Ihre werthe persönliche Bekanntschaft zu machen. Ihrer verehrten gnädigen Frau Gemahlin meine beste Empfehlungen.
Glückliche Ferien Reise
Ihr ergebenster
Prof. Vincenzo Cesati

DS. Von Ihren Juncus kein Lebenswörtchen!

Translit. Westin 2000

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Jan 29th

Rome January 27th 1869

Ans.25th of June in Berlin

My most honored dear Doctor:

If I seem brief in my answer to you valuable letter, you will already know of the circumstances that lead to crowding and pushing from all sides on my working conditions. A couple of new revisions have been added since you were here and within half an hour I must go to the University even if it is lecture -free time for me.It is true that I am not yet in the situation of Bürger's Lenore so that I sing:" Patience, patience even if my heart is breaking" ;- my patience is what threatens to break ." Keep working, always with patience!

Enough ! If you could see, my dear friend, how horrible our gardens look when they six days ago were so beautiful! Our ? have been frozen for four nights. Opuntia hangs down to the ground; the beautiful Ensete have turned into a heap of half carbonated , dirty lumps. The frost even got part of the new ? The brangevin

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

will lose all its foliage when the heart comes back in a few days. Its fruits are so shrunken as if boiling water had been poured over them. We certainly were lucky that the thermal siphon had been ready for a few days and thus could be used; in this way we were able to save all but a few of the glass house plants. What a mess!

I am happy to know that you found material for your research in what we sent. It is probably left-overs from Moris' time..

I appreciate your opinion about Taxodium distichum and shall look for relatives.

Ascherson's Wish to have a reprint of Plate 191 from Cupani's Semphyd Siciliana cannot be satisfied in Neapel (Napoli) because there is only one copy complete with plates in existence and that one stands in Sicily . That one has many times been copied by Desquate in painting and I have often talked about it. The Sicilian botanists will well give up one day and let it be copied but they have not gotten around to it yet. His excellence General v. Gansenenge carries with him instructions to do so.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Your friendly greetings to ? have already been shared. Licopoli will see to it that you get fruitbearing specimens of Stereocaulis vesuvianum.
And now my best regards to you from my family and all those who have had the fortune of making your acquaintance. Also best regards to your honored wife.
Have a good vacation trip
Affectionately yours
Prof. Vincenzo Cesati

PS. No sign of life from your Juncus!

Transl. Eliasson2000

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec.d Pisa 15 July
Ans. 29 July

DIREZIONE
del
R.° ORTO BOTANICO
NAPOLI

v. le Fûlei 1869

Zorgsamster Haarr!

Do yât, wlk ub Dyr Zuya mîw yagan will
mega iß mîß drrerr Hgan wadgan, haban
Laiß ûrß Laalîw, de Dato?, yû barrtwortan,
Ikîw barkiedrew ûrß in Mallao Kâufûng Zait;
ñ drrerr ainr Palja übomrer ainr ûngarrdja
liga ñ nigt dîngjût rerzogagrew barfigt.
gûrr ewß dig ziagt: Jo lerpa ig Diarrkellan,
dia ub gian zûgagrew rerr, ao ain rew Haarr.
Odrûrr ñ dikzjkein yarrofulaw Mangß Pirrr
Hgarrow Kalß drrerr Jerk, yagan dia ûblan twer
dikeanallew Garrofgaitan dia Cirrew, yagan
dia ûngabâfgatija Arrerrfrûrr d. Arrdrow,
yagan dia Lôdlanke Hendolang dra Mainkerr dig
dîngzûkûrrgfarr Jerk. Es ißt rûßaw rellarr
Jeraifal, rrß Nar-Hkrlirr dig zûrfig ñ Hgdrow
yagan d. yafûrkrr Garrfkrrd ñ rekrrirßa:
liga Cakarrdrig mrafûrdrjal: rellarr, waw
dia Clarrarda, walga ûrk dia Kragzrrrgarr
Mala Sigrria ûrfraw Hgarrfkrûrblarr da
Hgdarr Jûrkrarkrßaw, ûr yafôrija Karrerjûrg
zigt, rrw wird ûrgt rîw barrik Jair ûrk

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

zu aufschreiben, sondern mich sie einmal, wie sie sterben sah!

Sie fuhren sich überall etwas einander ent-
gegen. Sofienka war. Kiew! Ach das Übel das
unser unglückliches Vaterland seit vielen
viel ausgabau: etwa, wiederum, gibt sie uns
wie dem Landschaften der Freiheit ein neuen
Hallen, all den Bösewichten Kind, eben und die Hand-
zu Blutbau zügellosigkeit sind. Ihnen, mich Offiziere,
welche unser dem Feinde entgegen stand),
schlagen sich noch einmal nicht Zeit sind, wenn
ich mir sie nicht Vaterland und unsere Ehre
und unser.

Ganz Offiziere jedes, welche nicht
selbst in seinen Garde; beschäftigt worden, wenn
ich Gemeinen ausnahmslos gebliebau, sondern sie
so schnell ist mit seinen Augen umgeht, dass sah

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
copyright reserved
cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ains Mündus ist tiu zu baſigreiwen. Thurrunga'tagaw-
wadeja bis jahrs gerahtneekig iſaa Kleidſchen kunſtigs
jahrka, kurſchinſch zitten nahſtan Kurſla zu kleidſchen.
Ohia Jahſiga, nahgahdiga Jahr, wadeja jaukt tik Tuda
Kurſi Mahzahmahſta — ohia Jahrkan palkſt ain Jahni
Kaimiņu Kalka Kürſta — kurſ ſchal dſirdſu baſnizato-
ſchan Jahrkan, tik Lahgan ohs Jahnim-Laiſta zu
ſwehtkeem; ſchehs ir ſchiſſan, kahds tik Tautan
Kahrſtan tik, wiſſahm ſ. Krehſt ſ ohs Kalka nahgaj-
ſahnam, Ohaila jaukt ſchkihſtibai ſchahnigtatam.

v. 6t.

Ohs Apuſtelen ſahgahdan ſihs, ſwehtigtam zum ſcha-
ſchan Ohaila: ihs Mahſigſwa Tik, kahds ir ain Jahnim
ſwehtu ar tik Jahſchen Jahngtahſigſwahtam Gehſta, ain Jahſch-
ſchan Koſtkoſta Jahwahſchanu zu ſuhſan! a Mahſa Laigta
kehrſt wiſchus Jahdſigi: kinnam ſins o ſchi Laigan
Jaut tik Jahſa Kihſtus in Mahſas Tikſtehſchanu ſahgahſt.
Ohs Agaw kuſch ir Kahd ſ ſchahdſchahwan; kuſchus Jah
Jahſchan ſchiſt! Ja kahrta Jahnan ſchahnigs Jahw ſ.
Tehwan ſ. Agaw Swehtigtan ſ Jahrka ir Jahſigi mit
K. Gijan Jahſaht.

Laikuwa Laikaja, wiſſu ſlaiſ mihſt aban Jahrſchi-
ſchu, ſu ihn Tautiſchan Kahſan ſiks Tik kannit; ſchahgu
tika ſ Laiſchu Jahrkan kaida — zum ain Kahn Kurſla'n

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

imprimam Gratum — gubernii : ut sui mobil. Observationes.

Nam' dem Referenten Geyer's Copirung ist nichts; etwa so z Fenders u Lindheimers, etwa 1 Dutzend Pflanzen-Etiquetten.

Hr Prof. Asa Gray ist ein ganz ausgezeichneter Botaniker; leider Gottes ist hier für ihn, weil er mit seinen Familien, die absolut nicht liebenswürdig ist, viel Capitän spielt was er sich ganz Recht für ihn zu sein.

Ihre schöne Specimen-Sammlung ist, soll sie Ihnen wohl nachgesandt bei einer günstigen Dampfer Gelegenheit!

Es schickt 1/2 Dutzend u. 1/2 Dutzend gut der Herr v. Kleinsorgen bei der Ausgrabung wieder um Ihnen nicht abspenstig schicken, weil sie wahrlich nicht, wenn sie nicht Ihnen Sämen; denn, wie die auch einen vorzüglichen Botaniker abgeben, schlägt die Lust sich zwar Ihnen

Haben Sie also wohl, unterfangen Sie mich bestens bei Ihrem gnädigen Herrn Gemahlin: mit einem freundschaftlichen Händedruck bleibe ich

Ihr ergebenster Engelmann

Rec'd St. Louis 15 July

d.4ten Juli 1869

Ans. 29 July

Hochgeehrter Freund!

So gut als ob diese Tagen nun gehen will , mache ich mich daran Ihren werthen, lieben Brief aus Berlin, de dato ?, zu beantworten. Wir befinden uns in voller Prüfungszeit; u. wenn eine solche überall eine ungewöhnliche u. nicht durchaus angenehmen Beschäftigung nach sich zieht; so lasse ich Sie denken wie es hier zugehen mag, wo ein an strenge Ordnung u. Disziplin gewöhnter Mensch eine schwere Kotz daran hat, gegen die üblen traditionellen Gewohnheiten des Einen , gegen die unbührliche Anmassung d. Anderen, gegen die tödtenen Indolenz der Meisten sich durchzukämpfen hat. Es ist ausser allem Zweifel, dass Neu-Italien sich häufig u.schwer gegen d. gesunden Verstand u. administrative Erkenntnisse versündiget:allein war die Elementa, welche uns die vergangene Mata Signoria unserer verstäubten Despoten hinterlassen in gehörige Erwürgung zieht, der wird nicht nur bereit sein uns

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

zu entschuldigen sondern auch sich wundern, dass Italien noch aufrecht stehe!

Sie fragen sich liebevoll über meinen Pflanzlingen Befinden an. Nun! All das Üble das man anfangs befürchtete hat sich allerdings nicht ergeben; aber, anderseits, gibt sich an mit dem Fortschreiten des Jahres an vielen Stellen all den Schaden kund, den uns der vorige Winter zugefügt hat. Denn viele Pflanzen, welche man dem Froste entsprungen glaubte, schleppten sich noch durch einige Zeiten fort andere erholten sich augenblicklich nach Entfernung der abstorbenen Theile: allein in kurzer Zeit zeigten sich die Spätfolgen eines verborgen gebliebenes Schadens im innersten Organismus u. die Pflanzen gingen ein, u. siechen dahin, u. sie werden ausgerissen u. umgehauen werden müssen.

Jene Pflanzen jedoch, welche äusserlich, selbst in hohen Grade beschädigt erschienen, aber im Jammer unverletzt geblieben, haben sich so schnell u. mit solcher Kraft erholt, dass es

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ein Wunder ist sie zu beschauen. Manche sogar, welche bis jetzt hartnäckig ihre Blüten versagt hatte, verspricht zum ersten Male zu blühen. Die frische regnerische Zeit, welche fast bis Ende Mai vorherrschte- wir hatten selbst im Juni Monate kalte Nächte – mag viel dazubeigetragen haben, die Folgen der Jänner-Fröste zu mildern; denn es ist erwiesen dass die Sommerstrahlen die, während d. Nacht m. Kälte ergriffenen, Theile fast augenblicklich vernichteten.

d.6 th

Die Opuntia erhalten sich , wenigstens zum grösseren Theile: ich versichere Sie, dass es ein Jammer war all die schönen früchtbeschwerten Äste, wie gefoltene Kohlköpfe herabhängen zu sehen! Musa Eupte taucht wieder herrlich auf: binnen vier o. Fünf Wochen hat sie zehn Blätter in voller Entfaltung angesetzt. Exia:Agavia luridae ist todt und vergraben; leider ihre Sprossen auch! Ich danke Ihnen vielmals für d. Samen d. Agave Virginia u. habe ich sie ehrlich mit Hr. Exc.Binjon getheilt.

Weitere Beiträge, wenn gleich nicht eben zahlreiche, zu den Coniferen stehen für Sie bereit: Sawogethea u.Torreya haben beide-zum ersten male in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

unseren Garten geblüht:nb. sind weibl Pflanzen.

Von den Pflanzen Geyer's besitze ich nichts; eben so v. Fendler u. Lindheimer; etwa 1 Dutzend Species ausgenommen.

Hr. Professor Asa Gray ist ein herzenslieber Mann; leider konnte ich nichts für ihn tun, weil er mit seiner Familie, die ebenfalls auch liebenswürdig ist, viel beschäftigt war u. sich ganz kurz hier aufhielt.

Ihre schöne Tunicus Sammlung ist, Gott sei dank!, im vorigen Monathe wohl erhalten bei mir eingetroffen. Tausend Dank!

Es schlägt ½ acht u. um ½ neun geht der Tanz d. Prüfungen bei der Universität wieder an.Wenn ich nicht alsogleich schliesse, weiss ich ehrlich nicht wann ich dazu kommen könnte; denn, wie Sie aus dem ersten Datum ersehen, schleppt sich dieser Brief seit zwei Tagen herum.

Leben Sie wohl, empfehlen Sie mich bestens bei Ihrer gädigen Frau Gemahlin; mit einen treuen Handschlag verbleibe ich

Ihr ergebster Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd St. Louis 15 July

July 4th 1869

Ans. 29 July

Honored Friend!

The days are going by and I want to answer your kind letter (of unknown date) from Berlin. We are now in the middle of examination time; and while on the whole this is accompanied by an unusual and not entirely pleasant state of activity I want you to consider what happens here; a person used to organization and discipline can get quite nauseated when trying to fight the traditional bad habits of one, the intolerable arrogance of another and the lethal indolence of most. There is no question that New Italy often seriously sins against common sense and administrative experience: not only have the elements left behind from our motherland and its dusty tyrants been thoroughly strangled but it is not only ready to

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

excuse us but also to be surprised that Italy is still standing[1]!

You are so kind to ask how my little plants are doing. Well! All the bad things that we originally expected have not happened; but, on the other hand, as the year goes along, the injuries, which occurred during last winter, are appearing in many places. Many plants which we thought had escaped frost injuries suffered for a long time while others recovered promptly after removal of the dead parts: the late effects of hidden injury to the inner organs showed up; the plants collapsed, dried out and had to be torn out and replanted.

Those plants which superficially seemed severely damaged, but ultimately were not hurt, have recovered which such strength, that it

---

[1] *A very complex German sentence: which is not improved on by the attempted translation.*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

is a marvel to behold. Even many of those, which so far have dispensed with their flowers, now promise to bloom for the first time. The cool, rainy season which prevailed until the end of May- even in the month of June did we have chilly nights- may have contributed much to softening the outcome of the January- Frosts because it has been shown that the summer sunrays instantly destroy the parts damaged by the chill.

July 6th

The Opuntia are doing alright; at least to great extent; I assure you that it was a joy to see all those branches loaded with fruit hanging like folded cabbage heads! Musa Eupte is emerging in glory: within 4 or 5 weeks no less than ten leaves have emerged fully developed. Gone: Agavia luridae is dead and buried; unfortunately also their sprouts. Many thanks for the seeds for the Agave Virginia I have shared equally with Mr. Binjon.

Further contributions, albeit not numerous, to the Conifers are ready for you: Sawogethea and Torreya have both bloomed for the first time in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

our garden: NB. they are female plants.

I have none of Geyer's plants; also little bar a dozen or so of Fendlers and Lindheimers.

Professor Asa Gray is a lovely person; unfortunately there was nothing I could do for him as he and his equally lovely family were very busy and stayed only a short time.

Your beautiful Tunicus collection is, thanks to God, here and in good shape since last month. A thousand thanks!

It is now 7.30 a.m. and at 8.30 begin the examination performances again at the University. If I do not quit right now I have no idea when I will get around to it: you can see from the dates that the letter is on its second day.

Live well, give my best regards to your gracious wife and with a handshake I remain

Your affectionate Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

St Louis June 26

Naples 11 June 1880

5 Rec'd July 26

DIREZIONE

DEL

R. ORTO BOTANICO

Mon bien cher ami,

C'est depuis quelques semaines que je me trouve fortement endetté envers vous ayant le devoir de vous remercier aussi bien pour l'excellente monographie du genre Pinus que pour les expressions que ne peut plus cordiales à mon adresse dans votre bonne lettre du 25 avril dernier. La cause du retard c'est la chercher dans le désir que j'avais

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

De m'entretenir avec vous par
une bien longue lettre. Mais la
condition quelque tout peu précaire
de mon organe vitif m'en impose,
et j'ai dû me borner strictement
à un acte de pure reconnaissance
pour la bonne pensée que vous
plaît de me conserver; et encore
c'est par l'entremise d'une
troisième personne que j'y accomplis.
Je saisis cette occasion pour vous
remercier des autres brochures que il
vous a plu de m'envoyer de temps

en temps. Je me flatte que les
gueux seuilles que j'ai pris vous
auteur vont tous aux parvenus.

La nouvelle de la perte de
Mme Engelmann m'a douloureusement
frappé; c'est encore du bonheur
que Mr notre fils soit échappé
au même sort que l'a menacé

Quant à moi, j'ai déjà commencé
à m'occuper remettant les
soins de la chaire à Mr Sargent,
et bientôt j'en ferai de même pour
ce qui regarde la direction du jardin

Botanique. En tout cas je me
ferai un devoir de vous en donner
la nouvelle.

Agréez cher M^r et respectable
ami les assurances de ma profonde
estime et considération

Votre bien affectionné

J. Gussone

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cesati, Vincenzo to George Engelmann

Napoli June 11, 1880

My dear Friend,

It has already been several weeks since I have found myself indebted to you, having the obligation to thank you for your excellent monograph of the Genus Pinus that you included in your nice letter of April 29th, last. The reason for this delay we must find within the desire that I had wanted to send you a nice long letter. But the precarious condition of my visual organs impose on me a sad narrowness and I must be satisfied to know that I have good remembrances of you with the intervention of a third person.
I take this occasion to thank you for the other brochures that you have sent me from time to time. I am proud that the sheets I have sent you arrived safely.
The news of your loss of Mrs. Engelmann has touched me painfully. It is lucky that your son escaped the same fate that threatened him.
In regards to me, I have already begun to finish the reports on the Oaks that I have remitted to Mr. Pasquale and very soon I will do the same for the Director of the Botanical .Garden. In any case I will make it my duty to keep you informed.
Please accept, dear Sir and respected friend my profound esteem and consideration.

Your most affectionate,

V. Cesati

Translated Manfred Thurmann

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN